



GAZETTE

Siegener Magazin zum Thema
Migration & Integration



Aktionstag des Netzwerks gegen Diskriminierung (Seite 10 und 11)

Aktuelles

Freundschaftsfest (ab Seite 14)



„Demokratie leben!“

Die Projekte 2022 (ab Seite 4)



Vielfalt...

...geht durch den Magen (ab Seite 34)



Editorial

Liebe Leser*innen,

wir freuen uns Ihnen die Sommerausgabe 2022 der MiGazette präsentieren zu dürfen. Dank der Beteiligung zahlreicher Akteur*innen ist auch diese 13. Ausgabe wieder voll mit vielfältigen Berichten, kulturellen Beiträgen, Informationen und Veranstaltungstipps.

Ebenfalls zahlreich waren die Aktionen und Aktivitäten, die in der 1. Jahreshälfte 2022—nach einer 2-jährigen coronabedingten Pause—endlich wieder stattfinden konnten.

„Hunderte von T-Shirts hingen über der Sieg.“

Los ging es mit den Internationalen Wochen gegen Rassismus im März. Besonders bei der Geburtstagsfeier des Netzwerks gegen Diskriminierung, die in diesem Rahmen begangen wurde, war zu spüren, dass die Siegener*innen sich über die Möglichkeit freuten, Menschen wieder begegnen, draußen sein und sich gemeinsam für eine vielfältige Stadtgesellschaft engagieren zu können. Im Vorfeld zur Geburtstagsfeier wurde zu einer Mitmach-Aktion aufgerufen, welche eine unglaublich große Resonanz hervorrief. Hunderte von T-Shirts hingen über der Sieg (s. Titelseite) und setzten damit mitten in unserer Innenstadt ein deutliches Zeichen gegen Diskriminierung. Den Bericht dazu finden Sie ab Seite 10. Auch das Freundschaftsfest (ab Seite 14), ausgereicht vom Integrationsrat und der Tag der Begegnung (Seite 16) lockten viele Besucher*innen an.



Das Redaktionsteam: v.l.: E. Hokkaömeroglu (eh), G. Ditsch (gd), L. Bleckmann (lb), T. Büker (tb), A. Butzek (ab), M. Sommer (ms), L. Höfer (lh), S. Simons (si)
Es fehlen: M. Massenhove (mm), L. Mgaloblishvili (lm) Foto: MiGazette

Vom 09. September—03. Oktober finden in Siegen die Interkulturellen Tage statt. Dort wird es ein buntes Programm an Vorträgen, Ausstellungen, Konzerten, etc. geben. Selbstverständlich wird traditionell auch wieder zur Interkulturellen Preisverleihung eingeladen, am 29. September. Vorschläge für Preisträger*innen für dieses Engagement in Siegen können nun eingereicht werden (weitere Infos dazu auf Seite 29.)

„Vom 09. September—03. Oktober finden in Siegen die Interkulturellen Tage statt.“

Neben der Freude, dass wir trotz Corona gerade ein wenig durchatmen können, möchten wir die aktuelle Situation in der Ukraine nicht unerwähnt lassen. Auch uns beschäftigt diese sehr. In Siegen engagieren wir uns gemeinsam mit vielen Akteur*innen, damit die Menschen gut ankommen können, die ihre Heimat aufgrund des dramatischen Krieges verlassen mussten. Ende Mai waren dies etwa 900 Personen in Siegen. Für Ehrenamtliche, Betroffene, aber auch für alle anderen können die Kontaktdaten, die auf den letzten Seiten der MiGazette zu finden sind, ggf. hilfreich sein um Ansprechpersonen zur Unterstützung oder auch Sprachkurse zu finden.

Inhaltlich befasst sich die alljährige Demokratiekonferenz, am 24. November, mit dem Ukraine-Krieg und seiner Bedeutung auch für unsere Demokratie. Dazu sind Sie herzlich eingeladen. Über die insgesamt 21 Projekte, die über „Demokratie leben!“ gefördert werden, können Sie sich ab Seite 4 informieren.

Geflüchtete Menschen haben üblicherweise mit erheblichen Schwierigkeiten auf ihrer Flucht und darüber hinaus zu kämpfen. 2 Siegener Initiativen, die sich in dieser Ausgabe vorstellen, unterstützen geflüchtete Menschen an unterschiedlichen Stellen des Einwanderungs- und Integrationsprozesses. Lesen Sie dazu die Berichte auf den Seiten 27 und 28.

Wir möchten uns an dieser Stelle von einem Mitglieder des Redaktionsteam verabschieden. Linda Hartmann verlässt aufgrund eines beruflichen Wechsels unser Team. Vielen Dank, Linda für die gute Zusammenarbeit und dein Engagement für dieses Magazin. Anna Butzek und Sabine Simons begrüßen wir nach einer Pause wieder zurück im Team.

Zum Schluss noch einmal der Hinweis, dass Sie uns Berichte, Veranstaltungshinweise oder die Vorstellung Ihres Projektes für die MiGazette zuschicken können. Sprechen Sie uns gerne an.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit und viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Redaktionsteam

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie leben!

Inhaltsverzeichnis

Editorial	2	Ehrenamtliche Laien-Sprachmittler*innen gesucht	21
Inhaltsverzeichnis	3	80-jähriges Jubiläum der Katholischen Schwangerenberatungsstellen in Siegen und Olpe	22
„Demokratie leben!“	4-9	Neue Angebote im „Hüttenpark“ in Geisweid	23
15 Projekte für Vielfalt, Demokratie und Toleranz	4	Café Mayla wieder offen!	24
Von Jugendlichen für Jugendliche—Sechs Jugendfondsprojekte für Siegen im Jahr 2022	6	Zusammen ist man weniger allein – Selbsthilfegruppen machen stark	25
1. Siegerner WahlKAMPF zur NRW-Landtagswahl	7	DIAS.komm - 4. Förderphase läuft	26
#Graffiti-Stars	8	Man lässt keine Menschen ertrinken. PUNKT.	27
Wählen ist entscheidend—Info-Bus zur Landtagswahl machte Halt in Siegen	9	Das Bündnis „Recht zu bleiben“	28
Aktuelles	10-29	Preisträger*innen für Interkulturelles Engagement in Siegen 2022 gesucht	29
„Haltung zeigen“ - Aktionstag und Geburtstagsfeier des Netzwerks gegen Diskriminierung	10	Migrantenorganisationen	30-31
Poetry against Racism	12	23. April - Das türkische Kinderfest vom Atatürkverein Siegen	30
Einheit in Vielfalt—Endlich wieder Freundschaftsfest!	14	Vorträge bei der Syrischen Gemeinde Siegen e.V.	31
24. Tag der Begegnung	16	Allerlei Kulturelles	32-35
Wanderausstellung „Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte.“ ging auf Reisen	17	WeltKulturPflanzen - Wir suchen Saatgut!	32
Neues Bildungsangebot am Weiterbildungskolleg: Schulabschlüsse für die Pflege	18	Literaturempfehlungen	32
Nach einem Jahr Projekt: Die Sportart Cricket ist im Siegerland angekommen	19	Vielfalt geht durch den Magen	34
TSG Siegen und kurdische Gemeinde Siegen setzen „Frauen in Aktion“ um	20	Wichtige Kontakte	36
1. Kreutztaler Sommer-Fußballfest	21	Interkultureller Kalender	42
		Impressum	43

15 Projekte für Vielfalt, Demokratie und Toleranz

Auch im Jahre 2022 werden in Siegen etliche Demokratieprojekte von Vereinen, Initiativen und anderen Projektträgern ins Leben gerufen und realisiert. Mit Hilfe von Fördergeldern aus dem bundesweiten Programm „Demokratie leben!“ setzen sie sich für eine vielfältige Gesellschaft ein und beziehen Position gegen jegliche Form von Diskriminierung. Der Begleitausschuss hat in diesem Jahre 15 Projekte bewilligt, welche mit insgesamt 35.000 Euro gefördert werden. Auch in diesem Jahr ist das Spektrum der geförderten Projekte breit und vielfältig, von Wanderausstellungen bis hin zu Podiumsdiskussionen.

Eines der geförderten Projekte ist die diesjährige Integrationskonferenz, organisiert von der **Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein**. Unter dem Titel „Heimat. Warum sie für jeden etwas anderes bedeutet?“, soll eine Auseinandersetzung mit zentralen Fragen rund um den Begriff der Heimat stattfinden, wie z. B. „Gibt es Heimat in der Fremde?“ und „Was bedeutet Heimat für Menschen, die sie verlassen mussten?“.

Das neu ins Leben gerufene Kulturprojekt „Kunst.Begegnen“ von **einfachmachen.gUG** hat den Plan, geflüchtete Menschen aus Afghanistan, die im letzten Jahre nach Deutschland gekommen sind, zu einer kulturellen und künstlerischen Erfahrung einzuladen. Im Siegener Museum für Gegenwartskunst wird die Möglichkeit bestehen, kultursensible Kunstvermittlung angeleitet durch Kunstpädagog*innen zu erfahren. So soll auch, im Gegensatz zu einer sprachlichen und beruflichen Integration, vor allem eine kulturelle Erfahrung für Neuzugewanderte eröffnet werden.

Eine andere, spannende Art der Erfahrung bietet das Projekt „Abenteuer erleben – und sozialen Umgang miteinander trainieren“. Die **Stadtteilkonferenz Weidenau** möchte mit diesem Projekt an die Bedürfnisse von Kinder und Jugendlichen anknüpfen, mit dem Ziel Konfliktbewältigungskompetenzen und individuelle Fähigkeiten zu fördern. Das Ganze wird im Rahmen eines Ausflugs in einen Kletterwald und in die Natur geschehen, welcher von erlebnispädagogischen Expert*innen begleitet wird.

Ein dieses Jahr erneut gefördertes Projekt ist das Folgeprojekt zu „Vielfalt in Siegen“ vom **Internationalen Zentrum Siegen e.V.** Mit Angeboten wie Film-, Grill- und Bildungsabende wird zum Kulturaustausch eingeladen. Ziel ist die Sensibilisierung gegen Rassismus, Xenophobie und Homophobie. Hervorzuheben ist, dass vor allem migrantische Mitbürger*innen und ihre Vereine einbezogen und eingeladen werden.

Die **Diakonie** veranstaltet die diesjährigen **Interkulturellen Filmwochen**. Die drei Filmvorführungen im Herbst

legen den Schwerpunkt auf die Diversity-Dimension „Geschlecht“. Nach den Filmen besteht die Möglichkeit zum Austausch, um über die Eindrücke und Erfahrungen ins Gespräch zu kommen.

Der **Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten – Kreisvereinigung Siegerland Wittgenstein** ruft anlässlich des 130. Geburtstags Walter Krämers das Projekt „**Walter Krämer - Leben im Widerstand**“ ins Leben. Im Verlauf des Jahres wird eine Comic Novel über das Leben des Siegener Widerstandskämpfers erstellt. Realisiert wird das Ganze durch den Berliner Künstler Bernd Langer. Das fertige Produkt soll einen niedrigschwelligen Zugang zum Leben Walter Krämers und der NS-Zeit bieten.



Ein Teaser zum Graphic Novel des Berliner Künstlers Bernd Langer über das Leben Walter Krämers. Das Projekt hat vom Begleitausschuss die meisten Punkte erhalten.
Foto: Bernd Langer

Das Projekt „**Migration und Vielfalt - (er)fassbar und (be)greifbar**“, der **Caritas**, möchte neue Module zur Wanderausstellung „Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte“ ergänzen. Die Ausstellung nimmt sich zur Aufgabe, Toleranz zu vermitteln, Spektren von Migration zu beleuchten und verschiedenen Perspektiven Platz zu geben. Es soll eine Sketchnote-Tafel, ein professionell erstelltes Video und eine Aktionsbox hinzugefügt werden. Grundschulkinder werden so als neue Zielgruppe für die Ausstellung angesprochen.

Auch das Projekt **„Biedermann und die Brandstifter“** des **Jungen Theater Siegen e.V.** setzt seine Arbeit fort. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Aufführung im letzten Jahr klein ausfallen. Das Junge Theater Siegen erhofft sich dieses Jahr die Möglichkeit das zeitlose Stück von Max Frisch einer breiteren Masse zu präsentieren. Themen des Stückes sind Rechtsextremismus und Verharmlosung von rechten Gefahren.

Die **Waldritter Siegen e.V.** planen innerhalb ihres Projektes **„Ein Koffer voller Abenteuer - Ein Bilderbuchprojekt gegen Stereotype“** kreative Bilderbuchvorlesungen mit Kindergarten- und Grundschulkindern. Die ausgewählten Geschichten brechen mit klassischen Rollenmodellen und Familienformen. So werden zum Beispiel Bücher mit PoC Kindern in den Hauptrollen gelesen. Danach werden die Kinder angeleitet diese Geschichten weiterzuführen und selbst zum*r Geschichtenerzähler*in zu werden.

Die **Gemeinnützige Qualifizierungs- und Weiterbildungsgesellschaft des HV Achenbach UG** bietet jungen Menschen die Möglichkeit zu Filmemachern zu werden. **Filmemacher** lautet auch der Titel des Kurzfilmprojektes und die Jugendlichen verwirklichen ihre Filmideen mit eigenen Themen und eigenen Drehbüchern.

Der **Stadtjugendring Siegen e.V.** lädt im Rahmen des Jubiläumsjugendforums zu einer Podiumsdiskussion der besonderen Art mit den Titel **„WahlKAMPF“** ein. Zu den anstehenden Landtagswahlen wird eine jugendgerechte Veranstaltung stattfinden, bei der sich Jugendliche mit Kandidat*innen des Wahlkreises 126 (Siegen/Burbach/Neunkirchen/Freudenberg) im Kontext einer Podiumsdiskussion austauschen können. Neben einer Diskussion über politische Fragen werden auch Showelemente und (politische) Quizfragen eingebaut.

Das **Katholische Jugendwerk Förderband Siegen-Wittgenstein e.V.** richtet ein wochenbasiertes Schulprojekt mit einer Gruppe von Schüler*innen der Pestalozzischule Siegen aus. Das Projekt mit dem Titel **„Klasse Klima im Wandel – für eine Zukunft in kultureller Vielfalt und demokratischer Gleichheit“** möchte theoretische und praktische Einheiten zu den Themen Rassismus, Gender, Kultur, Religion, Toleranz und Gewalt durchführen und die Schüler*innen diesbezüglich sensibilisieren. Auch erlebnispädagogische Einheiten und Exkurse sind Teil des Projektes.

Im Projekt **„Familien stärken!“** des **Russisch-Deutschen Kulturzentrum Litera e.V.** soll Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund geholfen werden, sich hier einzuleben und ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Bei spielerischen und kreativen Tätigkeiten wird ihnen die Möglichkeit gegeben, die deutsche Sprache zu lernen und ihr Sozialverhalten zu entwickeln. Das Spektrum der Angebote ist breit verteilt! Ausflüge, Themenfeste, Theatergruppen und kreative Tätigkeiten sollen im Rahmen dieses Projektes stattfinden.

Der **Förderverein Glückaufschule** möchte in seinem Projekt **„Mut zu MEHRsprachigkeit: Eine Schule – viele Sprachen“** eine gesamte Woche voller Angebote und Tätigkeiten veranstalten. Auch hier lässt sich ein vielfältiges Angebot wiederfinden. Zum Beispiel werden Poetry Slams, Theaterprojekte, Lieder, mehrsprachige Rituale und neue Unterrichtsvorhaben entwickelt und initiiert. Ziel ist es, dass



Theatergruppe des Litera e.V.

Foto: Litera e.V.

Mehrsprachigkeit sichtbar und für Lernprozesse nutzbar gemacht werden soll.

Einen partizipativen Ansatz verfolgt das Projekt **„Gemeinsam für ein buntes Viertel“** des Vereins **Bunte Hammerhütte**.

Bewohner*innen des Viertels werden durch sechs Bewohner*innen-Foren aktiv ermächtigt und in die Entwicklung des Stadtlebens einbezogen. Dadurch sollen die Bewohner*innen nachhaltig dabei unterstützt werden, ihre Lebenswelt kreativ und demokratisch mitzugestalten. Jedes Forum wird inhaltlich vorbereitet und nachbereitet. Das Projekt endet mit einer öffentlichen Abschlussveranstaltung im Hof der Bunten Hammerhütte bei der die Ergebnisse der Bewohner*innen-Foren vorgestellt werden.

Alle ausführlichen Projektbeschreibungen und Veranstaltungshinweise zu den Projekten finden sich auf: www.caritas-siegen.de/demokratieleben

Hier werden auch die Informationen dazu veröffentlicht, wie auch Sie einen Projektantrag für Ihren Verein oder für Ihre Initiative stellen können.

Ib und die Projektträger*innen

DEMOKRATIE
LEBEN  **SIEGEN**



Bild: matti auf pexels

Save the date!

Demokratiekonferenz 2022 am 24. November

Krieg in der Ukraine.
Und unser Umgang damit in der Demokratie.



Von Jugendlichen Für Jugendliche - Sechs Jugendfondsprojekte für Siegen im Jahr 2022

Graffiti-Workshop, Konzert, Theater - Jugendliche der Stadt Siegen haben sich Gedanken gemacht, was sie ganz persönlich Extremismus entgegenzustellen haben und realisieren - gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ - in diesem Jahr sechs eigene Projekte.

Der Jugendbeirat, ein Jury-Gremium, das sich ebenfalls ausschließlich aus Jugendlichen zusammensetzt, hat im Jahre 2022 aus den eingegangenen Anträgen sechs Jugendprojekte zur Förderung ausgewählt, die insgesamt 10.000 Euro erhalten.

Das erste geförderte Projekt **Fremde.Heimat.Erinnerung. Das Schicksal der Zwangsarbeiter im Siegerland während des Nationalsozialismus** des Jungen Theater Siegen e.V. ist eine Verfilmung der szenischen Ausstellung des Theaterensembles. Sechs junge Darsteller*innen stellen Monologe von Opfern, aber auch von Täter*innen und Mitläufer*innen des Verbrechens an Zehntausenden in unserer Region, die - oft als Kinder und Jugendliche - während des NS zur Zwangsarbeit hierher verschleppt worden waren, dar.

Das **Jugendparlament Siegen** möchte in seinem Projekt über die Gefahren von Faschismus und Rechtsextremismus aufklären, indem sie das Konzert „**Ge(h). Tanzen**“ am 16.12.2022 im Vortex Surfer Musikclub veranstalten. Ein ganzes **Projektwochenende gegen Sexismus und se-**

xuelle Gewalt bietet die **Antisexismus AG**, indem sie im VEB verschiedene Inputeinheiten, bestehend aus Vorträgen, Filmvorführungen, Diskussionen und Reflexionsrunden organisieren.

Für das Jahr 2022 möchte das **Tacheles-Netzwerk gegen Antisemitismus** mit jungen Studierenden und weiteren Aktivist*innen, erneut eine Veranstaltungsreihe zum Thema Antisemitismus durchführen, mit dem Ziel die Zielgruppe zu den Gefahren des neuen Antisemitismus zu sensibilisieren. Des weiteren sollen die Vorträge aufgenommen und im Internet veröffentlicht werden.

Die Jugendlichen des Stadtteilzentrum Lindenberg möchten den neu eingerichteten Jugendbereich des Stadtteilzentrum partizipativ mitgestalten. Bei einem Graffiti-Workshop mit dem Titel „**#Graffiti-Stars**“ lernen sie die Techniken unter professioneller Anleitung. Schließlich sollen Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen gemeinsam ein großes Wandgraffiti entwerfen und sprayen, welches ein Symbol gegen Rassismus und Diskriminierung darstellen wird.

Im Rahmen des diesjährigen Jugendforums des Jugendparlamentes soll ein Workshop „**Warum eigentlich immer die Juden? Klartext über Antisemitismus**“ für Jugendliche zum Thema Antisemitismus durchgeführt werden. Der Workshop richtet sich gezielt an Jugendliche, die noch nicht viel über Antisemitismus wissen. Im Workshop soll thematisiert werden, was Antisemitismus ist und zum Beispiel auch die Frage behandelt werden, ob es das Gleiche wie Rassismus ist, oder ob es auch Unterschiede gibt.

Ib und die Projektträger

„Bei einem Graffiti-Workshop mit dem Titel „#Graffiti-Stars“ lernen sie die Techniken unter professioneller Anleitung.“

1. Siegener WahlKAMPF zur NRW-Landtagswahl

Zwei Tage vor der NRW-Landtagswahl am 15. Mai fand in Siegen eine politische Podiumsdiskussion der ganz besonderen Art statt. Fünf Direktkandidat*innen sind in der BlueBox in Siegen in den Ring gestiegen und kämpften dort um die Stimmen von Erstwählenden.

Hier war die Schlagfertigkeit von Jens Kamieth (CDU), Bernardo Adhemar Molzberger (SPD), Manuela Königer (Bündnis 90/Die Grünen), Andreas Weigel (FDP) und Jacob Kamman (Volt) gefragt, denn die Jugendlichen hatten sich einige spannende und knifflige Fragen für die Kandidierenden des Wahlkreises 126 ausgedacht. So mussten sie zum Beispiel ihr Wissen rund um den Landtag unter



Fotos: Rikka Lesch

Beweis stellen und zeigen, welches Hintergrundwissen sie zu den Themen Klimaschutz und Bildung mitbringen. Daneben gab es natürlich auch Zeit für politische Diskussionen. Was gefragt wurde, wozu sich die Politiker*innen äußern sollten, bei welchen Themen ihnen auf den Zahn gefühlt wurde

das entschieden die Jugendlichen selbst. Von der Organisation, über die konkreten Fragen, bis zur Moderation – der WahlKAMPF war eine Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche.

Rund 50 Jugendliche haben vor Ort in der BlueBox teilgenommen und den fünf Kandidierenden ein direktes Feedback gegeben, wie die Siegener Jugend zu den politischen Streitpunkten steht. Daneben wurde die Veranstaltung auch gestreamt (Video ist auf dem Youtube-Kanal des Jugendparlaments weiterhin verfügbar) und konnte aus dem Klassenzimmer raus verfolgt werden. Fragen wurden über WhatsApp und Instagram entgegengenommen und direkt an die Kandidat*innen weitergeleitet. „Was haltet ihr vom PKW-Fahren ab 16?“ war zum Beispiel eine Publikumsfrage.

„Wir möchten besonders Jugendlichen und Erstwähler*innen die Chance geben,



sich eine Meinung zu bilden“, erklärt Samuel Rynio vom Jugendparlament, der die Veranstaltung mit konzipiert hat. „Durch eine jugendgerechte Veranstaltung zur Landtagswahl sollen sich junge Menschen informieren können, wer zur Wahl steht und wem sie ihre Stimme geben können. Das soll auch zur Teilnahme an der Wahl motivieren und zu einer hohen Wahlbeteiligung von Erstwähler*innen beitragen.“

Veranstaltet wurde das Event vom Jugendparlament der Stadt Siegen, organisiert in Kooperation mit dem Stadtjugendring Siegen e.V., dem Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V., dem Kinder- und Jugendtreff Eiserfeld und der BlueBox Siegen. Die Veranstaltung wurde im Rahmen von „Demokratie leben!“ vom Bundesfamilienministerium gefördert.

lb



#Graffiti-Stars

Im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ nahmen sieben jugendliche Teilnehmer*innen im Alter von 10 bis 15 Jahren vom 11. bis 13. April an einem Graffiti-Workshop auf dem Schulgelände der Montessorischule Siegen am Lindenberg teil. Unter dem selbst gewählten Titel „#Graffiti-Stars“ wurde an drei Tagen bei bestem Wetter der Kreativität freier Lauf gelassen. Geleitet wurde der Workshop von den erfahrenen Sprayern Hans-Reinhart Meise und Oliver Schneider des Vereins Stylefiasko e.V.

Am ersten Tag wurden den Teilnehmer*innen zunächst verschiedene Techniken erklärt, mit denen man seine Graffitis richtig in Szene setzen kann. Langweilig war dieser eher theoretische Teil nicht, denn die Jugendlichen konnten die Techniken direkt mit Papier und Stift ausprobieren und eigene Ideen umsetzen. Gegen Ende des ersten Tages ging es dann auch schon das erste Mal ans Spraying. Auf kleinen Leinwänden konnten selbst gedachte Motive gesprüht werden, sodass der Umgang mit den Spraydosen gelernt wurde.

Ziel des Projektes war neben der Förderung von Kreativität und dem Erlernen des Sprayens von Graffitis vor allem auch die gemeinsame Eingung auf Motive und die damit verbundene Demokratieförderung. Die Teilnehmer*innen gestalteten mit Hilfe der Experten von Stylefiasko e.V. drei große Graffitis auf Holzkonstruktionen nach ihren

eigenen Wünschen. Die gestalteten Motive werden in Zukunft im neuen Jugendraum des Zinzendorfhouses im Stadtteil am Lindenberg montiert und somit vor allem im Eingangsbereich ein Blickfang sein. Die Jugendlichen konnten somit ihren „neuen“ Jugendraum aktiv mitgestalten!



Bevor es an die großen Leinwände geht, erlernen die Teilnehmenden des Graffiti-Workshops am KJT Lindenberg die Technik unter Anleitung des Stylefiasko e.V.s
Foto: lb

Am dritten Tag unternahm die Gruppe zudem einen Ausflug zur BlueBox-Siegen, wo alle die Möglichkeit erhielten, auf einer extra fürs Spraying nutzbaren Wand frei zu sprayen. Hier konnten die Jugendlichen das Erlernte umsetzen und sich kreativ austoben! Alle Teilnehmenden waren mit Freude bei der Sache und die Ergebnisse können sich sehen lassen!

Dennis Kirschbaum



Die Ergebnisse des Workshops sollen auch die Identifikation der Jugendlichen mit ihren neuen Räumlichkeiten stärken.

Foto: Dennis Kirschbaum

Wählen ist entscheidend Info-Bus zur Landtagswahl machte Halt in Siegen

Warum ist wählen wichtig? Was kann eine Landesregierung überhaupt bewirken? Und wie sieht der Alltag von Landtagsabgeordneten aus? Antworten auf diese Fragen gab am 22. April der Info-Bus „Wählen ist entscheidend – on Tour“, der auf dem Marktplatz in der Siegener Oberstadt Halt machte.

Der Bus tourte insgesamt durch 24 Städte und Kommunen in ganz NRW. Das Gemeinschaftsprojekt von Kommunen, Kreisen und der Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus in Nordrhein-Westfalen (LKS) warb vor der Landtagswahl am 15. Mai 2022 für eine aktive Mitgestaltung der Demokratie und die Beteiligung an der Wahl.

„Wir wollen mit den Menschen ins Gespräch kommen und zur Wahlbeteiligung aufrufen“, sind sich die Initiator*innen des Projekts einig. „Dabei geht es keinesfalls darum, für bestimmte Parteien Werbung zu machen“, unterstreichen die Macher*innen dieser etwas anderen Tour zur Landtagswahl. „Wir wollen auf der Straße, im Park oder auf dem Marktplatz dazu einladen, über den Wert und die Arbeitsweise unserer Demokratie zu diskutieren.“

Der bunt bedruckte Info-Bus mit dem Slogan „Wählen ist entscheidend!“ stand bei der Aktion im Mittelpunkt. Er war beladen mit Info-Material rund um die Landtagswahl, unter anderem für Kinder, Jugendliche und in leichter Sprache. Daneben gab es einen Pavillon, in dem Besucher*innen auch eine interaktive Rätselstation besuchen konnten. Insbesondere Jugendliche waren eingeladen sich der „Mission Landtagswahl“ zu stellen! Spielerisch

ließen sich hier Hintergrundinformationen über die Aufgaben der Abgeordneten und die Zusammenarbeit zwischen Kommune, Land, Bund und EU entdecken. Wer mochte, konnte sogar noch ein Foto in der Fotobox machen und dies unter dem Hashtag #WählenIstEntscheidend posten.

Eine Besonderheit am Standort Siegen: Jugendliche hatten die Möglichkeit hier außerdem direkt an der U18-Wahl teilzunehmen, die vom Siegener Jugendparlament organisiert wird.

Federführend in der Verantwortung für das Projekt war die „WerkstaDT für Demokratie und Toleranz“ in Trägerschaft des Ev. Kirchenkreises Hamm. Grafisch wurde die Kampagne von der Agentur „Schöne Welt Design“ aus Hamm gestaltet. Der Bus wird gefördert durch die Landeskoordinierungsstelle gegen Rechtsextremismus und Rassismus. „Wählen ist entscheidend – on Tour“ ist eine Kooperation von bundes- und landesgeförderten Projekten lokaler Partnerschaften für Demokratie in NRW und NRWeltoffen-Standorten in Zusammenarbeit mit der Landeskoordinierungsstelle gegen Extremismus und Rassismus in der Landeszentrale für politische Bildung NRW. Die Tour wurde gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Vor Ort wurde die Aktion von der Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“ (Stadt Siegen und Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.) und dem Jugendparlament organisiert.

Wählen ist entscheidend und lb



Rechts wird bei der „Mission Landtagswahl“ gerätselt, während sich links im Bild gerade Schüler*innen der Realschule am Oberen Schloss über die U18-Wahlen informieren.
Foto: lb

„Haltung zeigen“ - Aktionstag und Geburtstags- feier des Netzwerks gegen Diskriminierung

Das Netzwerk gegen Diskriminierung veranstaltete am 21.03.2022, im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus – unter dem bundesweiten Motto „Haltung zeigen“ - eine T-Shirt Aktion in der Innenstadt. Hunderte von T-Shirts wurden über die Sieg in der Innenstadt gespannt. Gestaltet wurden sie von etlichen Organisationen und Privatpersonen bunt und kreativ. Hier waren junge Menschen aus Kitas aus dem Kreisgebiet Siegen Wittgenstein, Grund- und weiterführenden Schulen, Berufsschulen und viele weitere sozial engagierte Gruppen Einzelpersonen beteiligt. Die T-Shirts wurden mit Botschaften gegen Rassismus und jeglicher Art von Diskriminierung bemalt, um Haltung zu zeigen und sich klar dagegen zu positionieren. Das Netzwerk gegen Diskriminierung setzt sich grundsätzlich für Vielfalt in unserer Gesellschaft ein. Durch die überaus positive Resonanz auf die T-Shirt Aktion, erfuhr das Netzwerk eine enorme Unterstützung in dieser Arbeit. Bei den T-Shirts, die für die Aktion genutzt wurden, handelte es sich natürlich um ausrangierte, alte Kleidungsstücke. Die T-Shirts wurden auf Leinen gespannt und über die Sieg gehängt, was für ein beeindruckendes Bild und für viel Aufmerksamkeit der hiesigen Bürger*innen sorgte. Etliche Besucher*innen am Aktionstag gestalteten weitere T-Shirts vor Ort. Besonders Kinder und Jugendliche

fanden hier die Möglichkeit ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Einige Schüler*innen brachten ihre zuvor gestalteten T-Shirt am Aktionstag vorbei und konnten diese direkt selbst auf den Leinen auffädeln und mit Wäscheklammern befestigen, was zu einer Menge Spaß führte. Im Anschluss wurde die Leine gemeinsam mit den Schüler*innen sofort über der Sieg aufgehängt. Gekonnte Knoten und Karabinerhaken sorgten dafür, dass nichts in die Sieg fallen konnte.



Fotos: Netzwerk gegen Diskriminierung

Letztlich wurden so viele T-Shirts gestaltet, sodass am Aktionstag Wäscheklammern nachgekauft werden mussten, um alle T-Shirts auf den Leinen aufspannen zu können. Auch die Kapazitäten über der Sieg waren völlig ausgeschöpft. Deshalb wurde kurzerhand auch an den Geländen um die Siegbücke herum weitere T-Shirt-Leinen befestigt.

Das Netzwerk gegen Diskriminierung feierte außerdem seinen 20. Geburtstag am Aktionstag. Nach 20 Jahren in der Arbeit gegen Rassismus und Diskriminierung und vie-





Einige Akteur*innen des Netzwerks gegen Diskriminierung

len erfolgreichen Aktionen wurde das Netzwerk - neben der T-Shirt Aktion - durch ein breites Rahmenprogramm gefeiert. Begleitet wurde der Tag von den zuvor angekündigten Special Guests: der Trommelgruppe „Nananoum“, der Tanzgruppe „Unique“, dem Singer und Songwriter Aiken Grey und der Band, „The Rogues from County Hell“, die ihre Bühne und Technik für alle Künstler*innen zur Verfügung stellten.

An alle einen riesigen Dank für die tolle Unterstützung und dafür, dass wir gemeinsam „Haltung zeigen“!

Infos über das Netzwerk gegen Diskriminierung unter:
www.vielfalt-statt-diskriminierung.de

lh



oben: Singer / Songwriter Aiken Grey, unten: „The Rogues from County Hell“



oben: Trommelgruppe „Nananoum“, unten: Tanzgruppe „Unique“



**NETZWERK
GEGEN DIS
KRIMI
NIERUNG**

Poetry against Racism

Kreativ und schreibintensiv ging es im Poetry Slam Workshop gegen Rassismus und Diskriminierung im März zu. Einige junge Menschen, die sich aktiv gegen Ausgrenzung und Ablehnung einsetzen wollten, fanden sich zusammen um gemeinsam Texte zu entwerfen. Hier ging es darum, die eigene Meinung zum Thema Rassismus und Diskriminierung zu sagen. Aber auch eigene Diskriminierungserfahrungen wurden künstlerisch in den Texten verpackt. Der bekannte Poetry Slammer und Antirassismustrainer Malte Küppers aus Duisburg, führte die Teilnehmenden in die Kunst des Schreibens ein. Er zeigte Ansätze, wie ein Text gestaltet werden kann, er half die eigenen Gedanken über Diskriminierung schriftlich auszudrücken und unterstützte die Teilnehmenden dabei, die Sätze, die im Kopf herumspukten, auf Papier zu bringen. Außerdem wurden den Teilnehmenden Tools an die Hand gegeben, mit deren Hilfe sie ihre Kreativität ausleben konnten. Von der Themenfindung bis zum Vortrag des fertigen Textes – gemeinsam mit Malte lernten die neu

heranwachsenden Slammer das Handwerk des Poetry Slams kennen.

Abends hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit ihre Texte in die Welt hinauszutragen. Die Siegener Kneipe „Verstärker“ bot eine Bühne dafür. Moderiert von Malte, ging dort ein Beginner Poetry Slam an den Start. Die Teilnehmenden des Workshops konnten in lockerer Atmosphäre ihre Message hörbar machen. Alle zusammen setzten so ein starkes und kreatives Zeichen gegen Diskriminierung und Rassismus. Danke an den „Verstärker“, der uns durch die angenehme Kooperation seine Location für den Beginner Poetry Slam gegen Rassismus und Diskriminierung zur Verfügung stellte.

Die entstandenen Texte können sich sehen lassen. Daher veröffentlichen wir in dieser und den folgenden Ausgaben jeweils einen Poetry Slam Text der Teilnehmenden. Der Poetry Slam Workshop wurde im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus von der Integrationsagentur des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein e.V. und der Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“ Siegen angeboten.

Ih



Workshopteilnehmende und der Poetry Slammer Malte Küppers am Abend im Verstärker.

Fotos: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Von Julian Cakmak

Kapitel 1: Des Wurstbrot's Hoffnung

Sonntags morgens. Der Duft von frischen Kaiserbrötchen, frische Zeitung, kalte Luft und das Gefühl von deutscher Superiorität. Gisela, 53, holt sich nach einer harten Woche des Frührentner-Daseins um Punkt 5:30 Uhr drei Kaiserbrötchen, eins für sie selbst, zwei für ihren kräftigen Heinz. Energie tanken ist die Divise. Man muss ja schließlich beim Corona Spaziergang um 13:00 Uhr noch fit sein und Fremden den Mittelfinger zeigen können und sie als Hurensöhne beleidigen. „Das ist nicht mehr mein Deutschland“, denkt sich Gisela. Bereits 2015 nahm sie stolz an Pegida Demos teil, natürlich um ihr Land zu schützen vor den bösen Asylanten. Wenigstens kann sie noch ihr lecker Wurstbrot genießen. Was Gisela in ihrem 24 Stunden Status des Echauffiert-Seins nicht bemerkt, ist die süße Ironie ihres Weges zum Bäcker. Während sie über genommene Rechte und verlorener Kultur meckert, läuft sie jeden Sonntag brav am Anne Frank Gymnasium vorbei. Was für Gisela das Wurstbrot ist, war für Anne das Leben.

Kapitel 2: Das Sucuk schlägt zurück

Was Gisela noch nicht weiß, ist das die Rewe Fleischtheke ab jetzt auch Sucuk verkauft, und das mit Erfolg. Der Herzhafte, pikante Snack, gewonnen aus dem Leid und der Qual der Kuh ist einfach lecker. Sklaverei und anschließender Tod ist einfach ein Gaumenschmauß. Wir kommen vom eigentlichen Thema ab: wie die Türken Deutschland übernommen haben und Giselas Idee von Deutschland gestohlen haben. Arme Gisela. Nach einem Leben voller Privilegien muss sie jetzt doch wirklich den neuen schwarzen Charakter bei GZSZ tolerieren. Selbst RTL ist nicht frei von Diversity. Die arme Frau.

Kapitel 3: Rückkehr der Fleischsnackkrieger

Der, der eine Bratwurst brät, hat ein Bratwurst-Bratgerät. Doch eigentlich müsste es heißen: Der oder die, der oder die ein phallusartigen Fleischsnack brät, hat ein Fleischsnack-Bratgerät. Doch das will Gisela nicht hören. Die Kraft des Sucuks ist zu stark. Der Rewe hat letztendlich gewonnen. #sucuksupremacy. Auch ein Wurstbrot Spaziergang in der örtlichen Fußgängerzone wird nichts bringen. Giselas letzte Hoffnung: Ihr neuer Optigrill 3000 Deluxe Edition. Dieser darf nur das feinste deutsche, lecker-fettige Schwein in seinen Fängen anbraten. Damit dies aber der Fall wäre, müsste Gisela höchstpersönlich ein wenig Öl in ihre Fettwalzen reiben und sich zwischen den heißen Grill werfen. Damit wäre allen ein Gefallen getan.



Malte Küppers stellt - auf Wunsch der Teilnehmenden - am Abend selber auch einen Text aus seinem Buch „Wenn zwei sich streiten, kommt ein Dritter dazu“ vor.



Konzentriertes Arbeiten bei bestem Wetter im Hinterhof des KIQ.

Ansprechpersonen:

Lisa Höfer (Integrationsagentur des Caritasverbandes Siegen-Wittgenstein e.V.)
Telefon: 0271 / 23602-30
E-Mail: L.hoefer@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de/integrationsagentur

Lisa Bleckmann (externe Koordinierungsstelle „Demokratie leben!“)
Telefon: 0271 / 23602-38
E-Mail: L.bleckmann@caritas-siegen.de
www.caritas-siegen.de/demokratie-leben





Schon bei der Eröffnung um 14 Uhr tummelten sich zahlreiche Besucher*innen und auf dem Platz am Unteren Schloss.

Foto: Stadt Siegen

Einheit in Vielfalt - Endlich wieder Freundschaftsfest!

Nach zweijähriger Zwangspause auf Grund der Corona-pandemie, waren Veranstalter*innen und Mitwirkende sehr glücklich, am 11. Juni endlich wieder das traditionelle Freundschaftsfest durchführen zu dürfen.

Zum insgesamt 36. Mal luden die Stadt Siegen und der Integrationsrat unter dem Motto „Integration (er)leben“ die vielen Siegener Migrant*innenorganisationen und andere integrative Akteur*innen ein, die kulturelle und ethnische Vielfalt Siegens mit kulinarischen Spezialitäten, umfangreichen Informationen und einem unterhaltsamen Bühnenprogramm zu präsentieren. Die Siegener*innen freuten sich nach zwei Jahren Pause wieder auf „ihr“ Freundschaftsfest und so fanden sich schon vor der eigentlichen

Eröffnung um 14 Uhr durch Bürgermeister Steffen Mues und die Vorsitzende des Integrationsrates Hanan Tahmaz zahlreiche Gäste ein, um die besondere Stimmung und das Ambiente des Festes zu genießen. Sowohl Mues als auch Tahmaz lobten das große ehrenamtliche Engagement der vielen Migrant*innenorganisationen und integrativen Vereine und hoben die besondere Bedeutung des Freundschaftsfestes als Ort der Begegnung und Symbol für das vielfältige Miteinander in Siegen hervor.



Für Erwachsene manchmal eine Herausforderung - für die Kinder am Stand des Caritasverbandes eine Selbstverständlichkeit: Gemeinsam Spaß haben, unabhängig von Hautfarbe, Herkunft, Religion oder anderen Unterschieden.

Foto: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.



Die Frauen vom Verein Ladiespower e.V., Preisträgerinnen für interkulturelles Engagement in der Stadt Siegen 2017, freuten sich über das Interesse der Gäste an ihrer Arbeit.

Foto: Stadt Siegen

Eine Voraussetzung für das friedliche Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur oder Religion ist die Bereitschaft von uns allen, Fremdheitsgefühle zu überwinden und sich gegenseitig mit Respekt, Offenheit und Toleranz zu begegnen. Nur durch gegenseitiges Kennenlernen kann Vertrauen entstehen, können gegenseitige Vorurteile und Berührungsängste überwunden werden, kann Integration gelingen.



Auch wenn Corona das Programm leider dezimiert hat, zahlreiche Musik- und Tanzgruppen begeisterten das Publikum und sorgten für eine tolle Stimmung.

Ganz ohne die Auswirkungen von Corona ging aber auch das diesjährige Fest nicht über die Bühne. Zwei Jahre Kontaktbeschränkungen und Lockdowns haben sich auch negativ auf das Vereinsleben der ehrenamtlichen Migrantenorganisationen ausgewirkt. In der Folge haben leider ein paar wohlbekannte Vereine in diesem Jahr nicht genügend Freiwillige für die Organisation der Stände und Teilnahme am Freundschaftsfest akquirieren können. Auch das Bühnenprogramm hat durch die Pandemie gelitten. Manche Gruppen hatten einfach nicht mehr genügend Zeit, um ihre Auftritte zu proben und auch vier angekündigte Musikgruppen mussten kurzfristig in der Woche vor dem Fest noch krankheitsbedingt absagen. Trotzdem konnte die charmant und informativ durch das Programm führende Natalia Neumann, Mitglied des Integrationsrates, noch viele tolle Tanz-, Musik und Gesangsgruppen auf der großen Bühne begrüßen.

Die erstmalige Verlegung des Freundschaftsfestes auf den Platz am Unteren Schloss hatte allerdings nichts mit Corona zu tun, sondern den zahlreichen

Umbauarbeiten im Park am Oberen Schloss. Bis März hatten die Verantwortlichen noch versucht am traditionellen Austragungsort im Park am Oberen Schloss festzuhalten, dann musste aber die Alternativlösung gewählt werden. Schon während des Festes entstand unter Veranstaltenden, Teilnehmenden und den Gästen ein reger Meinungsaustausch, ob das Ausweichen auf den Platz am Unteren Schloss nun eine einmalige Zwischenlösung sein sollte oder diese Variante eine Überlegung auch für kommende Freundschaftsfeste wert wäre. Für beide Standorte gibt es im Hinblick auf Organisation, Durchführung, Barrierefreiheit, Atmosphäre, etc. sicherlich interessante Argumente auszutauschen. Im zuständigen Arbeitskreis des Integrationsrates dürfte dazu bei



Bis zum nächsten Jahr dürfte eine interessante Diskussion über den besten Platz für die Durchführung des Freundschaftsfestes entstehen. Auch wenn der Park am oberen Schloss das schönere Ambiente bieten mag, Tanzen unterm Krönchen (Bild oben) oder gemütlich sitzen und essen vor der Bühne (Bild unten) waren in diesem Jahr keine schlechte Alternative.

Fotos: Stadt Siegen



den Planungen für das kommende Jahr eine spannende Diskussion entstehen.

In diesem Jahr waren sich aber schon einmal alle Beteiligten einig, dass es eine gelungene, stimmungsvolle Veranstaltung war und die Verantwortlichen von Stadt und Integrationsrat bedanken sich bei allen Mitwirkenden und Gästen für einen tollen Nachmittag.

**Das Freundschaftsfest 2023
findet am 17. Juni statt.**

Unabhängig vom Ort, das Datum für das Freundschaftsfest im kommenden Jahr steht auf jeden Fall schon fest: es ist der 17. Juni 2023.

tb



Impressionen vom Tag der Begegnung.

Fotos: mm

24. Tag der Begegnung

Nach zwei Jahren Pandemiepause fand der 24. Tag der Begegnung bei bestem Wetter wieder mitten in der Stadt Siegen statt. Auf dem Scheinerplatz und der Siegbrücke fanden Menschen mit und ohne Behinderung ein buntes Bühnenprogramm und Mitmachaktionen vor. Insgesamt informierten 30 Stände aus den verschiedenen Selbsthilfegruppen, Vereinen und Träger aus der Behindertenarbeit über das Leben mit Behinderung oder einer chronischen Erkrankung. Das inklusive Familienfest wird gemeinsam von der der Arbeitsgemeinschaft Begegnung, der Stadt Siegen und dem Kreis Siegen-Wittgenstein organisiert.

mm



Wanderausstellung „Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Ge- schichte.“ ging auf Reisen

In den letzten zwei Jahren arbeiteten die vier Integrationsagenturen in Siegen-Wittgenstein (AWO, Caritas, Diakonie, VAKS) an der Wanderausstellung „Meine Geschichte. Deine Geschichte. Unsere Geschichte.“: von der Idee, über die Ausarbeitung bis zur Fertigstellung. Nach der offiziellen Eröffnung Ende November 2021 wurde die Wanderausstellung nun endlich auf Reisen geschickt.

Die erste Station war das Weiterbildungskolleg Siegen. Dort wurde die Ausstellung für sechs Wochen in der Cafeteria gezeigt. Zum Auftakt gab es eine kleine Eröffnungsaktion. Ein Quiz rund um Migration, Integration, Vielfalt, Politik und Weltgeschichte konnte von den einzelnen Studierenden und Lehrkräften gelöst werden, um anschließend an einem Bilderrätsel teilnehmen zu dürfen. Die ersten Drei, die der Lösung am nächsten kamen, gewannen Gutscheine fürs Kino oder Naschwerk. Bis zur Auflösung dauerte es jedoch ein paar Tage. Die Studierenden wurden dazu über eine Durchsage in die Cafeteria gebeten, wo dann das Ergebnis des Rätsels sowie die Gewinnenden bekannt gegeben wurden.



Während der Eröffnung führten die Integrationsagenturen in die Ausstellung ein und stellten Begleit- und Lehrmaterialien zur Verfügung.

Ergänzend zur Wanderausstellung boten die Integrationsagenturen in fünf Klassen Workshops an. Praxisnahe Übungen vertieften die Inhalte der Ausstellung und machten diese anschaulich und erlebbar. Die Studieren-

den nahmen eine aktive Rolle in den Workshops ein und konnten sich so in die Perspektive Betroffener hineinversetzen. Gerade durch den Kurzfilm - in dem Menschen aus der Region über Situationen berichten, in denen sie mit Rassismus konfrontiert waren - entstanden intensive Gespräche in den Klassen und Erfahrungen Betroffener wurden deutlich spürbar.



Studierende während eines Workshops.

Fotos: Integrationsagenturen

Dank der Förderung durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, wird die Ausstellung dieses Jahr um weitere Elemente ergänzt.

Grundsätzlich möchten die Integrationsagenturen mit der Ausstellung auf mehr Toleranz und interkulturellen Austausch hinwirken und ins Gespräch über kulturelle Vielfalt, Stereotype und Identität kommen. Die Ausstellung zeigt ein umfassendes Bild von Migration und Vielfalt, thematisiert Rassismus, Diskriminierung und Heimat—gezeigt durch Porträts, persönliche Geschichten, Wörter, Gegenstände und einen Film.

Sie möchten mehr über die Ausstellung erfahren oder diese ausleihen? Dann nehmen Sie Kontakt zu den Integrationsagenturen auf. Hier erhalten Sie weitere Informationen zur Wanderausstellung und zu möglichen begleitenden Workshops.

**Die Wanderausstellung
kann ausgeliehen werden.**

Ih

Kontaktdaten:

Arbeiterwohlfahrt KV Siegen-Wittgenstein/Olpe

E-Mail: migration@awo-siegen.de

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

E-Mail: L.hoefer@caritas-siegen.de

Diakonie Soziale Dienste gGmbH

E-Mail: anna.butzek@diakonie-sw.de

Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.

E-Mail: guel.ditsch@vaks.info oder

lali.mgaloblishvili@vaks.info

Neues Bildungsangebot am Weiterbildungskolleg: Schulabschlüsse für die Pflege

Das Weiterbildungskolleg Siegen hat ein neues Angebot für Neuzugewanderte mit Interesse an einer Pflegeausbildung entwickelt. Das Angebot richtet sich vor allem an Zugewanderte ohne Hauptschulabschluss, die als Kranken- oder Altenpfleger oder in einem anderen Bereich der Gesundheitspflege arbeiten wollen, aber noch keinen ausreichenden Schulabschluss oder Sprachkenntnisse haben. Der nächste Anmeldetermin für Fit-For-Care ist nach den Sommerferien im August 2022. Interessierte können sich jetzt beraten lassen.



Studierende des Kurses Fit-For-Care 2021.

Foto: Weiterbildungskolleg Siegen

Der Bedarf an Pflegekräften insbesondere in der Altenpflege steigt im Kreisgebiet und wird auch weiterhin steigen. Ein besonderer Bedarf wird sich zukünftig auch bei der Pflege von Migrant*innen ergeben, auf die die Pflege bisher noch kaum eingestellt ist. Hier kann es besonders hilfreich sein, Migrant*innen und Neuzugewanderte für die Pflegeberufe zu gewinnen.

Das Weiterbildungskolleg Siegen möchte die Zielgruppe Zugewanderte stärker für das Thema Pflege interessieren. Nach den Sommerferien beginnt der Bildungsgang Fit-For-Care, der sich gezielt an Geflüchtete und Migrant*innen wendet, die sich für eine Pflegeausbildung interessieren. In zwei bis drei Semestern können die Teilnehmer*innen den Hauptschulabschluss erwerben und werden zugleich auf die Pflegeschule vorbereitet. Dazu sollen die Teilnehmer*innen durch ein Praktikum in Pflegeeinrichtungen einen direkten Einblick in den Alltag von Pflegenden bekommen. Im Unterricht sollen die Studierenden durch fachspezifische Unterrichtsinhalte und regelmäßige Sprachstandstests gezielt auf ihre Zukunft in den Pflegeschulen vorbereitet werden. Sprachstandstests

bieten auch künftigen Arbeitgeber*innen einen Hinweis auf die sprachliche Leistungsfähigkeit der Bewerber*innen. Gleichzeitig werden die Teilnehmer*innen gezielt beim Übergang von der Schule in die Ausbildung begleitet und unterstützt.

Mindestvoraussetzung für die Ausbildung zum/zur Pflegehelfer*in ist der Hauptschulabschluss (mindestens HS Klasse 9), den aber nicht alle Bewerber*innen mitbringen. Damit möchte das Weiterbildungskolleg insbesondere auch Neuzugewanderte ansprechen, die häufig noch keinen deutschen Schulabschluss nachweisen können. Sprachliche Mindestvoraussetzung ist ein Sprachniveau, das dem Niveau B1 entspricht. Wer noch nicht auf dem Niveau B1 ist, kann in den FFM-Kurs (Fit-Für-Mehr) einsteigen und sich dort auf den Fit-For-Care Kurs vorbereiten.

Unterricht wird vormittags in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Gesellschaftslehre und Naturwissenschaften und dem zusätzlichen Fach Fit-For-Care erteilt. Insgesamt werden pro Woche 20 Unterrichtsstunden unterrichtet, in der Regel findet der Unterricht von Montag bis Freitag in der Zeit von 8:50 Uhr bis 12:30 Uhr statt. Alle Fächer werden möglichst mit Fokus auf die spätere berufliche Tätigkeit unterrichtet. Die Erweiterung der Sprachkompetenz hat in allen Fächern einen hohen Stellenwert.

Sollten die Studierenden einen höheren Schulabschluss anstreben, ist auch das am Weiterbildungskolleg möglich, da hier alle Schulabschlüsse bis hin zum Abitur erworben werden können. Wichtig zu wissen: Der Schulbesuch ist kostenfrei, in höheren Semestern ist sogar eine Förderung durch BAFöG möglich.

Weiterbildungskolleg

Ansprechpersonen:

Dr. Karin Jänicke, Schulleiterin
Nina Teichmann, Stellvertr. Schulleiterin
Beratung: Frauke Wüstenhöfer, Abteilungsleitung
Abendrealschule
Charlotte Grebe, Sekretariat

Weiterbildungskolleg Siegen
An der Sommerseite 30
57074 Siegen

Telefon: 0271 / 544 12
E-Mail: verwaltung@weiterbildungskolleg-siegen.de
www.weiterbildungskolleg-siegen.de

**WEITER
BILDUNGS
KOLLEG
SIEGEN**

Nach einem Jahr Projekt: Die Sportart Cricket ist im Siegerland angekommen

Mittlerweile ist es ziemlich genau ein Jahr her: Am 6. Juni 2021 fand das erste offene Cricket-Angebot des TV Jahn Siegen statt. Im Monat vorher hatte sich als Projektgruppe aus drei Vereinen und dem Kreissportbund die Initiative #siwicricket gegründet. Das Ziel: Die international sehr beliebte Sportart Cricket als Angebot im Siegerland zu etablieren.

Das sprach sich auch ohne große Werbung schnell herum: Beim ersten offenen Trainingsangebot kamen bereits elf Cricketers zusammen, die auf dem Platz beim TV Jahn Siegen gemeinsam die ersten Übungen absolvierten.

Heute ist der Sport mindestens mit einem Fuß in Siegen angekommen. Der TV Jahn Siegen stellt erstmals in diesem Jahr in der Regionalliga West ein Team, das am Meisterschaftsbetrieb teilnimmt. Möglich wird dies über den Enthusiasmus von Spielertrainer Henner Jung und eine Förderung des Vereinsprojektes durch das Bundesprogramm „Integration durch Sport“.

Durch die große Nachfrage am Sport waren phasenweise über 40 Spieler in der whatsapp-Gruppe der Mannschaft unterwegs. Aus den elf Spielern, die beim ersten Termin

**„Die Trainingsarbeit zeigt
erfreuliche Früchte.“**

im vergangenen Jahr dabei waren, sind über 20 geworden, die mit Anmeldung fest im Verein spielen. Der Grundstein

für die Vereinsexistenz ist somit geglückt. Noch wesentlich mehr als zum regelmäßigen Vereinstraining kommen unregelmäßig weitere Menschen bei den offenen Trainingsangeboten vorbei. Hierfür hat der TV Jahn eigens Zehnerkarten eingeführt.

Trainiert wird nicht nur beim TV Jahn, sondern auch im Charlottental. Die Heimspiele finden auf dem alten Sportplatz in Oberdielfen statt. Rückhalt gab es dabei von den Schwarzen Schafen Dielfen, dem ansässigen Fußballverein. „Wir sind den Schwarzen Schafen sehr dankbar, dass wir ihren Platz mitnutzen können“, betonte Jung. Durch den (noch) fehlenden eigenen Cricket-Platz in Siegen ist Improvisationskunst gefragt. Improvisieren musste Jung auch in der Liga zwischenzeitlich: „Viele der Cricketer sind Studenten. Daraus ergibt sich eine große Fluktuation von Spielern, die ihr Studium beenden, aber es gibt auch neue Spieler, die dazu kommen. Immer wieder neue Spieler spielerisch, technisch und taktisch zu fördern und in die Mannschaft zu integrieren ist eine besondere und fortwährende Herausforderung“, so Jung. In der Regionalliga West geht es in den Spielen zunächst nach Köln, Aachen, Uerdingen und Koblenz. In der Playoff-Runde könnten dann gegnerische Mannschaften aus Düsseldorf, Dort-

mund, Paderborn oder Gelsenkirchen warten.

Nach einer Niederlage zum Auftakt der Saison gab es für die Jahner in der Liga als auch bei einem Freundschaftsspiel zwei Siege zu feiern. Danach musste der TV mit deutlich anderem Kader zum Doppel-Spieltag in Köln antreten und so zwei Niederlagen einstecken.

Dass das Training lohnt, konnte man an der Entwicklung der Spieler erkennen, die seit Anfang an dabei sind. „Die kontinuierliche Trainingsarbeit seit Juni 2021 zeigt erfreuliche Früchte“, lobte Spielertrainer Henner Jung sein



Die Vereinsmannschaft vom TV Jahn Siegen (linke Hälfte) und ihr Trainer Henner Jung (Mitte), hier beim Freundschaftsspiel gemeinsam mit ihrem Gastgeber in Düsseldorf. Foto: Verein

Team. Der TV Jahn trainiert dienstags und donnerstags von 18 bis 21 Uhr auf dem Sportplatz Glückauf Straße in Weidenau, weitere Trainings finden nach Absprache statt. Aber auch neben dem Ligabetrieb hat Cricket inzwischen viel Platz in Siegen und Umgebung gefunden: Es gibt Angebote im Hochschulsport der Uni, einen Schnupperkurs in Kooperation zwischen der Volkshochschule und der TSG Siegen und Schul-AGs am Berufskolleg, der Realschule am Oberen Schloss und der Obenstruthschule. Das geht nur, weil Jung ganz viel ehrenamtliche Zeit in die Entwicklung seiner Sportart steckt.

Neben TV Jahn Siegen und TSG Siegen ist auch der CVJM Siegen weiter in der Planungsgruppe „siwicricket“ dabei. Perspektivisch soll die Sportart auch beim CVJM ein zu Hause finden, eventuell in Format eines Feriencamps. In diesem Jahr fanden deutschlandweit erstmals die „Cricket Days“ statt, um die Sportart weiter zu bewerben. Die bundesweite Resonanz war noch gering; aber einer der ganz wenigen Flecken auf der Cricket-Landkarte war mit mehreren Angeboten Siegen-Wittgenstein. Der nächste kleine Schritt in einer ganzen Reihe von Schritten, die Cricket in Siegen-Wittgenstein zurzeit geht.

ms

**Erste Cricket Days in
Deutschland: Siegen
war als Pionier dabei.**

Informationen zu den sportlichen Angeboten:

Henner Jung
hennerjung@googlemail.com
0173—1675135

TSG Siegen und kurdische Gemeinde Siegen setzen „Frauen in Aktion“ um

Die TSG Siegen und die kurdische Gemeinde Siegen gehen künftig gemeinsame Wege. Anlass ist das neue, bundesweite Projekt „Frauen in Aktion“. Das Kooperationsprojekt von sieben Migrant*innen-Selbstorganisationen wurde im Januar 2022 gestartet und soll Frauen und Kinder mit Fluchterfahrung dabei unterstützen, den Weg in den Sport zu finden. „Unsere Vision ist es, dass Frauen mit Fluchterfahrung aktive Mitglieder in den deutschen Sport- und Freizeitvereinen werden und dass diese Frauen andere Frauen dazu motivieren und inspirieren“, sagte Vinda Gouma, die Leiterin des Gesamtprojektes in einem Interview mit der Berliner Initiative Sportbunt.

Die kurdische Gemeinde Deutschland ist als eine Partnerin an dem bundesweiten Projekt beteiligt. So kamen Gülizar Güden vom Landesverband NRW und Lilan Mela Abdullah von der kurdischen Gemeinde in Siegen ins Gespräch. Diese

wiederum wandte sich an den Kreissportbund Siegen-Wittgenstein. Das Ziel: Frauen in Siegen den Weg in den Vereinssport zeigen. „Das ist ein tolles Projekt, bei dem wir natürlich gerne geholfen haben, Kontakte zu vermitteln,“

„Mutter-Kind-Turnen ist für alle eine neue Erfahrung.“

**Lilan Mela Abdullah,
kurdische Gemeinde Siegen**

freute sich Micha Sommer, Fachkraft für „Integration durch Sport“ beim Kreissportbund, über die Anfrage. Gemeinsam wurde überlegt, welches Sportangebot für die Frauen interessant sein und welchen Verein man ins Boot holen könnte. Die Wahl fiel auf das Angebot Mutter-Kind-Turnen – da war der Weg zur TSG Siegen nicht weit, zumal die TSG als einer der Siegerländer Stützpunktvereine „Integration durch Sport“ offene Willkommenskultur lebt.

Seit Juni kommen nun vorerst sechs bis acht Frauen und ihre Kinder samstags bei der TSG Siegen zum Kinderturnen vorbei. Das Besondere an dem Konzept von „Frauen in Aktion“: Eine Vereinslotsin soll als Brücke zwischen den Vereinsstrukturen und den Frauen wirken. Die Vereinslotsin soll die Frauen an die Hand nehmen und einen Einblick in die verschiedenen Angebote des Vereins geben. Diesen Job übernimmt zunächst Lilan Mela Abdullah selbst. Die Vorsitzende der kurdischen Gemeinde Siegen hat bereits Erfahrung als Lotsin aus anderem Kontext: 2015 begleitete sie für die Stadt Kreuztal syrische Flüchtlinge bei Behördengängen, Schulanmeldungen und ähnli-

chen organisatorischen Herausforderungen. Die Sozialwissenschaftlerin spricht Deutsch, Kurdisch und Arabisch – diesen Vorteil konnte sie damals wie heute für ihre Tätigkeit nutzen. So kommen zur TSG nicht nur Frauen aus der kurdischen Gemeinde, sondern auch Frauen, die Lilan Mela Abdullah aus ihrem aufgebauten Netzwerk oder auch aus dem Café Mayla kennt. Sie selbst hatte immer mit Sport zu tun – Laufen und Schwimmen waren ihre Steckenpferde. Der Plan, über Sport die Möglichkeit zum Austausch zu schaffen, bestand bei der Gemeinde schon länger. „Vor Corona wollten wir eine Jugendfußballmannschaft gründen“, erzählt sie. In den letzten zwei Jahren stand durch das Virus vieles im Vereinsleben still – auch



die kurdische Gemeinde konnte sich nicht so oft wie gewohnt treffen. Entsprechend froh sind alle, dass es nun wieder losgeht. Das Mutter-Kind-Turnen ist dabei für alle eine neue Erfahrung: „Die meisten“, so Lilan Mela Abdullah, „haben noch gar keinen Sport in Deutschland gemacht“.

Für die TSG Siegen ist es toll, einen solchen Zuwachs zu erfahren. „Auch wenn wir mit unserem 175-jährigen Bestehen im Jahr 2021 auf eine traditionsreiche Geschichte zurückblicken können, liegt uns das „Jetzt“ und die „Zukunft“ ganz besonders am Herzen. Daher ist es für uns als Verein selbstverständlich und wichtig Mitglieder und sportinteressierte Mitmenschen offen und herzlich aufzunehmen und ihnen eine sportliche Heimat zu bieten. Als Verein zentral in Siegen möchten wir dabei auch einen Beitrag zur Förderung von Integration leisten“, so Maren Eilert, Ansprechpartnerin für Integration durch Sport bei der TSG Siegen.

„Wir wollen Menschen eine sportliche Heimat geben.“
Maren Eilert, TSG Siegen

ms

Mehr zum Projekt „Frauen in Aktion“ finden Sie hier:

<https://kurdische-gemeinde.de/frauen-in-aktion/>

[Instagram](#)

<https://www.instagram.com/fraueninaktion/>

[Facebook](#)

<https://m.facebook.com/Frauen-in-Aktion-106705261923313>

1. Kreuztaler Sommer-Fußballfest

Spiel und Spaß für die ganze Familie wird es am Samstag, 10. September, auf dem Fußballplatz des FC Kreuztal in der Moltkestraße geben. Die Besucher*innen können sich auf Fußballturniere für verschiedene Altersklassen, allerlei Mitmach-Aktionen (Fußball, Fotobox, etc.) und eine Hüpfburg für die Kleinen sowie Köstlichkeiten vom Grill für kleines Geld freuen. Der Eintritt, die Teilnahme am Turnier sowie den Attraktionen für Jung und Alt sind kostenlos.

Mit finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung Kreuztal und der AWO-Stiftung „Chancen geben“ wird das Event in Kooperation von Kreissportbund,

der Stadt Kreuztal (Stadtteilbüro & MGH sowie Kinder- & Jugendförderung), der Migrationsberatung der AWO und dem FC Kreuztal veranstaltet.

Weitere Infos und Details zur Anmeldung am Turnier finden Sie online unter: www.stadtteilbuero-fes-kreuztal.de

Adrian Stötzel



Ehrenamtliche Laien-Sprachmittler*innen gesucht

Wenn Sie mehrsprachig sind und Ihre Sprachen gerne als Hilfe für andere Menschen zur Verfügung stellen möchten, sind Sie bei uns richtig.

Um als Laien-Sprachmittler*in eingesetzt zu werden, sind Sie

- volljährig und sprechen gut Deutsch sowie mindestens eine weitere Sprache
- bereit, regelmäßig an Schulungen teilzunehmen
- zu Verschwiegenheit, Neutralität und professioneller Distanz verpflichtet

Als Laien-Sprachmittler*in

- überträgt man mündlich, neutral und kultursensibel einen gesprochenen oder schriftlichen Text
- wird man situationsbedingt zur punktuellen Betreuung eingesetzt
- nimmt man keine Rechtsberatung vor und hat immer eine*n Expert*in bei sich, der/die den Sachverhalt, der übersetzt werden soll, bekannt gibt

- wird man ausschließlich durch das Kommunale Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein (KI) oder den Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen (VAKS) e.V. vermittelt

Gespräche müssen grundsätzlich ohne Rechtsfolge sein und können bei verschiedenen Institutionen erfolgen (z.B. KITAS, Schulen, kommunale Behörden, Migrationsdienste u.a.). Es handelt sich um eine ehrenamtliche Tätigkeit, die nach Aufwandsentschädigung vergütet wird. Derzeit besteht ein großer Bedarf für die mongolische sowie verschiedene afrikanische und europäische Sprachen. Wenn Sie Interesse oder Fragen haben, kontaktieren Sie uns gerne. Wir freuen uns auf Sie!

Kommunales Integrationszentrum Kreis Siegen-Wittgenstein, Veli Aydin

Ansprechpersonen:

Kreis Siegen-Wittgenstein,
Kommunales Integrationszentrum
Herr Veli Aydin
Koblenzer Straße 73, 57072 Siegen
Telefon: 0271 333-2324
E-Mail: v.aydin@siegen-wittgenstein.de



Kommunales
Integrationszentrum
Kreis Siegen-Wittgenstein

Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



80-jähriges Jubiläum der Katholischen Schwangerenberatungsstellen in Siegen und Olpe und anstehende Wanderausstellung zum Thema „Willkommen im Leben“

In diesem Jahr wird die kath. Beratungsstelle für Schwangere in Siegen 35 Jahre alt. Die Außenstelle der Schwangerenberatung des Katholischen Sozialdienstes für den Kreis Olpe/Sozialdienst katholischer Frauen Olpe e.V. entstand im Jahr 1987 aus der Beratungsstelle in Olpe, bis heute sind die beiden Beratungsstellen für Schwangere eng miteinander verbunden. Die Beratungsstelle für Schwangere in Olpe feiert in diesem Jahr zudem ihr 45-jähriges Bestehen.

Zu diesem Anlass wird es eine Wanderausstellung zum Thema „Willkommen im Leben“ geben. Diese wird in der

Wanderausstellung vom 15.—22.08. in Siegen im Häutebachweg und vom 29.08.—09.09. in Olpe im Alten Lyzeum

Zeit vom 15. August bis zum 22. August in den Räumlichkeiten im Häutebachweg 5 zu sehen sein. In Olpe wird es ebenfalls eine Ausstellung geben; diese wird man in der Zeit vom 29. August bis 09. September in den Räumlichkeiten des Alten Lyzeums in Olpe finden.

Es geht darum, insbesondere die Arbeit der katholischen Beratungsstellen für Schwangere vorzustellen und Interessierte thematisch einzuführen. Die Beraterinnen kommen täglich mit den verschiedensten Lebenssituationen in Bezug auf eine Schwangerschaft in Kontakt. Sie sind Anlaufstelle für Frauen und Männer, welche einen Kinderwunsch haben, schwanger sind, ein Kind verloren haben oder finanzielle Unterstützung benötigen. Hier gilt es, Ansprechpartnerin und Kontaktstelle für all diese Menschen zu sein, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion.

In die Beratungsstelle kommen häufig Frauen, Männer und Kinder aus anderen Ländern. Sie haben verschiedene Beweggründe nach Deutschland zu kommen, ein Grund kann die Flucht aus dem Heimatland sein. Dieses Thema wird eines sein, welches in der Wanderausstellung beleuchtet wird.

Führungen können gerne in dem genannten Zeitraum bei der Beratungsstelle angefragt werden unter 0271/23252-17 oder unter schwangerenberatung@ksd-siegen.de.

Führungen durch die Wanderausstellung sind möglich

„Wanderausstellung - Willkommen im Leben“



Foto: Schwanger und auf der Flucht, Diözesan-Caritasverband Paderborn

Flucht

Krieg, Verfolgung, Flucht, Massenunterkünfte – Situationen und Orte, die man nicht mit einer glücklichen Schwangerschaft verbindet. Tatsächlich geraten Flüchtlingsfrauen durch ihre Schwangerschaft in eine unvorstellbare psychische Extremlage.

Beschützerinstinkte werden geweckt, eine kämpfende und fordernde Haltung entsteht. Das muss jeder wissen, der helfen will.

Wir sind für diese Frauen da – zusammen mit vielen Aktiven in Kirche und Caritas. In der Beratung spüren die Betroffenen, dass sie als besorgte Mütter (und Eltern) wertgeschätzt werden.

Karen Völker

„I need money for my baby.“

Ansprechpersonen:

Karen Völker
Schwangerenberaterin

Petra Becher
Verwaltung

Beratungsstelle für Schwangere
Sozialdienst kath. Frauen Olpe e.V.
Häutebachweg 5
57072 Siegen

Tel.: 0271/23252-17

E-Mail: schwangerenberatung@ksd-siegen.de

www.skf-siegen.de/schwangerschaftsberatung

Terminvereinbarungen

Mo—Do: 08.30—12.00 Uhr



Neue Angebote im „Hüttenpark“ in Geisweid

„Der „Hüttenpark“ in Geisweid ist ein Gelände mit 3 großen Gebäuden, einem Spielplatz in einer kleinen Parkanlage in der Hüttenstraße in Geisweid. Geisweider Bürger*innen ist dieser Ort besser bekannt unter seinem Namen „Kloawender Garten“. Seit vielen Jahren bietet dort der Kinder- und Jugendtreff Geisweid vielfältige Angebote für Kinder und Jugendliche an. Inzwischen nehmen auch schon Kinder der ehemaligen Jugendlichen die Angebote gerne an, was für die besondere Kontinuität und das Vertrauen der Familien spricht.

Im Frühjahr 2021 wurde in einem weiteren Gebäude im Park das „Brückenprojekt“ mit seiner Kinderbetreuung ins Leben gerufen. Das durch Landesmittel geförderte Projekt hat das Ziel, Familien ein niederschwelliges Betreuungsangebot zu machen, um Kindern möglichst frühzeitig den Zugang zu Betreuungs- und Bildungsangeboten zu ermöglichen. Im 1. Stock befinden sich weitere Angebote für Familien in Geisweid, das Landesprojekt „Kinderstark – NRW schafft Chancen“ sowie ein Beratungs- und Hilfsangebot für alleinerziehende Mütter mit Fluchthintergrund. Durch die verschiedenen Angebote im gleichen Gebäude ist eine sinnvolle Netzwerkarbeit entstanden.

In dem Brückenprojekt werden derzeit 16 Kinder im Alter von 4-6 Jahren aus unterschiedlichen Herkunftsländern betreut. Aufgrund von Mangel an freien Kitaplätzen wird vorrangig den Kindern, die vor der Einschulung stehen, eine Betreuungs- und Fördermöglichkeit am Vormittag angeboten. Die dort betreuten Kinder waren bis zum Eintritt in das Brückenprojekt in der Regel in keiner Kindertageseinrichtung. Daher liegt der Schwerpunkt des Bildungsauftrages auf dem Erlernen von Alltagsstrukturen innerhalb der Gruppe sowie auf die Einhaltung von Regeln und die sprachliche Förderung der Deutschkenntnisse durch wiederkehrende Abläufe. Zur Vorbereitung auf die Schule werden den Kindern in Kleingruppen entwicklungsgerechte Angebote zu Feinmotorik und selbständigem Arbeiten gemacht. Die motorische Entwicklung wird vor allem durch das gemeinsame Spielen und Klettern auf dem Spielplatz und im Wald gefördert. Auch gemeinsame Ausflüge sind für die Kinder eine große Bereicherung ihrer Erlebniswelt. Es findet ein regelmäßiger Austausch mit den Eltern statt, bei Bedarf auch konkrete Beratung und Unterstützung. Für maximal 17 Kinder stehen regelmäßig 3 Fachkräfte zur Verfügung.

„Kinderstark – NRW schafft Chancen“ ist ein Landesprogramm für Jugendämter und hat das Ziel, allen Kindern gleiche Chancen für ein gutes Aufwachsen, auf Bildung und auf gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen – unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und den finanziellen Mitteln der Eltern. Ein Baustein dieses Programms wird in Geisweid mit einer halben Stelle für Familien mit Kindern von 3-6 Jahren umgesetzt. Ziel ist es, den Zugang zu Kin-

dertageseinrichtungen zu erleichtern und weitere Fördermöglichkeiten im Raum Geisweid auf den Weg zu bringen. Der Unterstützungsansatz ist u.a. eine aufsuchende Beratung, um die Familien so niederschwellig wie möglich zu erreichen und individuelle Lösungsansätze zu finden. Eine weitere halbe Stelle ergänzt das Angebot mit dem Schwerpunkt, alleinerziehende Frauen mit Migrationshintergrund in besonders belasteten Lebenslagen für eine Zeit intensiv zu begleiten und an andere Fachdienste und Hilfeleister anzubinden.



Foto: Stadt Siegen

So hat sich inzwischen ein großes Netzwerk mit allen relevanten Diensten vor Ort entwickelt und über die konkrete Einzelfallhilfe hinaus sind gemeinsam mit unterschiedlichen Kooperationspartnern verschiedene Angebote entstanden.

Es findet 1 x im Monat ein Frühstück für Frauen aus Geisweid statt. Hier können sich Frauen und Mütter aus den verschiedensten Herkunftsländern austauschen und vernetzen. Vor allem Frauen, die noch keinen Betreuungsplatz für ihre Kinder haben, nehmen dieses Angebot sehr gerne an. Die Frauen kommen in Kontakt und Austausch mit anderen Frauen in ähnlichen Lebenslagen und finden so neue private Kontakte, die ihnen helfen, sich zu orientieren und aus ihrer Isolation zu kommen.

Auch ein wöchentlicher niederschwelliger Deutschkurs, der in der Trägerschaft der Integrationsagentur der Diakonie ins Leben gerufen werden konnte, wird sehr gut angenommen.

Die Frauen vor Ort bringen sich zunehmend selbst mit ihren eigenen Ideen und Wünschen ein, sodass weitere Projekte entstehen, die im Sozialraum umgesetzt werden können.

Besonders hervorzuheben ist die in kurzer Zeit entstandene Verbindung und Vernetzung der ukrainischen Frauen vor Ort, sowohl miteinander als auch mit Frauen anderer Herkunft, die schon länger in Deutschland leben.

So wird der „Hüttenpark“ mit seinen neuen Angeboten und den schon lange bestehenden Angeboten des Kinder- und Jugendtreffs für Kinder und Jugendliche direkt nebenan mit buntem Leben gefüllt.

Pia Becker und Nadja Rosenthal

Café Mayla wieder offen!

Nach einigen Monaten Zwangspause hat das Café Mayla wieder seine Türen für Frauen mit und ohne Kindern geöffnet. Viele Monate konnte das Café aufgrund des Infektionsgeschehens nicht stattfinden und wird nun, organisiert vom Familienbüro, wieder mit Lachen und Gesprächen gefüllt. Im Rahmen dieser Neueröffnung wurde am 02. Juni im Kultur-Integrations-Quartier (KIQ) ein neuer Raum eingerichtet, der nun noch mehr Platz für die Besucherinnen und viel Spielfläche für die Kinder bietet aber auch für weitere Kurse, wie Griffbereit genutzt werden kann.



Zur Wiedereröffnung erschienen bereits viele Frauen und Kinder und das Team des Café Maylas freut sich über diesen gelungenen Start.



Jeden Donnerstag von 9:30-12:30 Uhr können Frauen (gegen einen kleinen Kostenbeitrag von 1 €) frühstücken und warme oder kalte Getränke (0,50 €) genießen. Hier ist ein geschützter Raum für den Austausch untereinander, ein Ort der Begegnung und eine Informationsquelle für alle Themen rund um Familie, Beruf und das Leben in Siegen. Für zusätzliche Fragen

Café Mayla
Jeden Donnerstag von
9:30—12:30 Uhr



Neueröffnung am 02. Juni 2022

Fotos: Nora Gebser

stehen in regelmäßigen Abständen Mitarbeiterinnen aus dem Familienbüro, des Bezirksverbandes der Siegerländer Frauenhilfe e.V., der Integrationsagentur der Diakonie Soziale Dienste und der Gleichstellungsbeauftragte der Stadt und des Kreises zur Verfügung. Das Café Mayla-Team lädt alle Frauen herzlich ein vorbeizuschauen.

Bei Fragen, Anregungen oder wenn Sie daran interessiert sind im Café mitzuwirken, wenden Sie sich gerne an das Familienbüro der Stadt Siegen bei Frau Gebser.

Nora Gebser

Ansprechpartnerin:

Nora Gebser

Telefon: 0271 404-2931

E-Mail: n.gebser@siegen.de



Foto von links nach rechts: Birgit Schmidt (Kinderschutzbund), Silke Kötz (Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe e.V.), Barbara Krumpholz, Nora Gebser (Familienbüro)

Zusammen ist man weniger allein – Selbsthilfegruppen machen stark

**In Siegen-Wittgenstein
gibt es rund 160
Selbsthilfegruppen**

In Deutschland sind schätzungsweise drei Millionen Menschen in Selbsthilfegruppen aktiv. Selbsthilfegruppen gibt es zu ganz unterschiedlichen gesundheitlichen, psychosozialen oder sozialen Themen. Jede Gruppe hat ihre eigenen Ziele und bestimmt ihr Vorgehen und ihren Stil selbst. Allein in Siegen-Wittgenstein gibt es rund 160 Selbsthilfegruppen.



Eröffnung der Roll-Up-Ausstellung, Silke Sartor und Andreas Richter (stellvertr. Leiter VHS Siegen)
Foto: Andreas Richter

In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen zusammen, die von Erkrankungen, Lebensproblemen oder Konfliktsituationen selbst oder als Angehörige betroffen sind. Die Gruppen treffen sich regelmäßig. Das kann einmal im

Monat oder einmal in der Woche sein. Alle, die betroffen sind, können mitmachen.

Zusammen mit anderen: Sie nehmen ihr Schicksal gemeinsam in die eigenen Hände. Sie helfen sich bei medizinischen, therapeutischen, versicherungstechnischen, finanziellen und rechtlichen Fragen. Sie unterstützen einander bei der Bewältigung persönlicher, familiärer und beruflicher Herausforderungen.

Selbsthilfegruppen bieten einen stützenden Zusammenhalt, der Verständnis und Trost gibt und Mut zu neuer Aktivität und verändertem Verhalten macht. Eigene persönliche Stärken werden gefördert oder überhaupt erst bewusst wahrgenommen. Dadurch können Krankheiten, Behinderungen, seelische Konflikte und soziale Probleme häufig weit besser als zuvor bewältigt werden.

Nach der jahrzehntelangen Erfahrung unzähliger Selbsthilfegruppen besteht heute kein Zweifel mehr: Selbsthilfegruppen heben die Isolation auf, sie fördern die Eigenständigkeit und das Selbstvertrauen jedes einzelnen Mitglieds. Diese Auswirkungen sind auch durch etliche Forschungsprojekte bestätigt worden.

In Deutschland gibt es ein dichtes Netz von Unterstützungseinrichtungen für Selbsthilfegruppen: die Selbsthilfe-Kontaktstellen. Die dortigen Mitarbeiter*innen haben den Überblick über die aktiven Selbsthilfegruppen in der Region. Sie helfen, eine bestehende Gruppe zu finden oder eine Neue aufzubauen. Außerdem bieten sie Seminare und Fortbildungen zur Gruppenarbeit an und unterstützen bei der Öffentlichkeitsarbeit. Zudem ist die Selbsthilfekontaktstelle vernetzt mit anderen Beratungsstellen und Gesundheitsinitiativen vor Ort und fördert auch die Vernetzung der Gruppen untereinander.

**Gegenseitige Unterstützung
bei Herausforderungen**

**Mitarbeitende der Selbsthilfe-Kontaktstellen haben
Überblick und Kontakt zu
Selbsthilfegruppen.**

Silke Sartor

Ansprechpartnerin:

Silke Sartor

Telefon: 0271 – 500 3131

E-Mail: selbsthilfe@diakonie-sw.de

www.beratungsdienste-diakonie.de



DIAS.komm -

4. Förderphase läuft

Im Rahmen der 4. Förderphase des ESF-Bundesprogramms BIWAQ führen die Diakonie Sozialen Dienste gGmbH mit den Teilprojektpartner*innen der Qualifizierungs- und Weiterbildungsgesellschaft des Heimat- und Verschönerungsvereins Achenbach und der Universitätsstadt Siegen als Projektträger das Quartiersprojekt „Digitale Inklusion und Arbeit in Siegen – Kommen Sie vorbei“ durch. Zum Projektgebiet gehören der Wohnbezirk Fischbacherberg und der angrenzende Wohnbezirk Achenbach/Heidenberg, es können auch Menschen aus dem restlichen Stadtgebiet an den Angeboten teilnehmen. Am Projektstandort Heidenberg finden Qualifizierungen in den Bereichen Verkauf und Gastronomie statt, am Standort Fischbacherberg gibt es individuelle Einzelfallberatung und niedrigschwellige Bildungs- und Aktivierungsangebote. Zielgruppe sind (langzeit-)arbeitslose Menschen, Alleinerziehende sowie Menschen mit Migrations- und/oder Fluchthintergrund über 27 Jahren. Während der bisherigen Projektlaufzeit hat das Team auf dem Fischbacherberg bereits über 300 Menschen beraten und auf dem Weg in Arbeit begleitet. Auch das BIWAQ Team auf dem Heidenberg freut sich über rege Teilnahme an ihren Qualifizierungsangeboten. Zusammen haben beide Standorte ihre Zielwerte bereits jetzt weit übertroffen.

Das Projektteam auf dem Fischbacherberg besteht derzeit aus drei Sozialpädagoginnen (Sabrina Büdenbender, Isabel Weber, Melanie Peterko). Das Motto des Teams: Die Projektteilnehmenden dort abholen, wo sie stehen!



Beratungsgespräch in den Räumlichkeiten von DIAS.komm.

Fotos: DIAS.komm

Gemeinsam mit den Teilnehmenden sollen Vermittlungshemmnisse abgebaut und damit eine Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit erzielt werden. Dies erfolgt durch den individuellen Beratungsprozess mit einer daran anknüpfenden Kompetenzerfassung, passgenaue flankierende Aktivierungsangebote sowie die Unterstützung und Begleitung während des gesamten Bewerbungsverfahrens. Seit Anfang des Jahres bietet DIAS.komm auch Intensivcoachings an. Vielen Kund*innen, sowohl mit als auch ohne Migrationshintergrund, ist beispielsweise der Ablauf eines Vorstellungsgesprächs in Deutschland nicht

oder nicht mehr vertraut. Während des Coachingprozesses helfen vor allem Rollenspiele dabei, sich bestmöglich auf ein Vorstellungsgespräch vorzubereiten.

Zu den Projektzielen zählt auch die Verbesserung der Lebensqualität im Quartier. Diese soll u.a. durch niedrigschwellige Begegnungsangebote verbessert werden. Die offenen Angebote zielen darauf ab, die Teilnehmenden aus dem Quartier besser zu vernetzen, zu aktivieren und somit auch die soziale Teilhabe zu fördern, was sich wiederum positiv auf die Beschäftigungsfähigkeit auswirkt.

Ein seit Jahren gerne und häufig genutztes Angebot ist der Fototag, welcher in einem regelmäßigen Turnus stattfindet. Die Fotografin Nicole Sommer erstellt für Projektteilnehmenden professionelle und kostenlose Bewerbungsfotos. Im offenen Digital Café haben die Kund*innen dann die Möglichkeit mit der Unterstützung eines Digital Coaches, einen Lebenslauf zu erstellen und das brandneue Bewerbungsfoto selbst einzufügen.



Das Digital Café zielt besonders darauf ab, digitale Kompetenzen zu fördern. Durch DIAS.komm werden den Kund*innen W-Lan, Laptops und Tablets zur Verfügung gestellt. Eine Projektmitarbeiterin steht den Anwesenden kompetent zur Seite und beantwortet gerne Fragen rund um das Thema „digitale Welt“. Nicht zuletzt haben die Besucher*innen auch die Möglichkeit in angenehmer Atmosphäre zu scannen, zu drucken und eigenständig nach Stellenangeboten zu recherchieren oder Bewerbungsunterlagen zu erstellen.

Für das restliche Projektjahr sind bereits weitere interessante Angebote in Planung. Da der Bedarf groß ist, sollen an zwei Terminen Bewerbungcoachings als Gruppenangebot angeboten werden. Darauf aufbauend soll es einen mehrtägigen Workshop zum Thema „Arbeiten in Deutschland“ geben. Außerdem soll das Angebot im Digital Café um kleine Bildungseinheiten in Form von kurzen Impulsvorträgen erweitert werden.

DIAS.komm

Offener Nähtreff: Jeden 1. Dienstag / Monat ab 17 Uhr
Fototage: 12.09., 07.11., (Anmeldung erforderlich!)
Digital Café: Jeden Dienstag zwischen 9 und 12 Uhr

Standort Fischbacherberg

Schwerinerstr. 21, 57072 Siegen

E-Mail: begegnung@diaskomm-siegen.de



Man lässt keine Menschen ertrinken. PUNKT.

Die Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Siegen ist Partner von united4rescue.

Schon seit Jahren flüchten Menschen von der Küste Nordafrikas. Ihr Ziel ist Europa. Die Gründe hierfür sind so vielfältig wie die Biographien der Menschen. Die einen flüchten vor Gewalt in Ihren Familien oder Dorfgemeinschaften, die anderen vor Krieg, so mancher vor anderen Verfolgungen. Wieder anderer flüchten vor Hunger, andere wollen einer perspektivlosen Zukunft entkommen oder eine bessere Zukunft für ihre Kinder.

Das Ziel der Flucht ist häufig Europa und der vermeintlich einfachste Weg führt über den Norden Afrikas und das Mittelmeer. Dabei wird oft übersehen, dass schon das Erreichen der Küste mit enormen Risiken verbunden ist. Selbst wenn ein Flüchtender sich, dort angekommen, anders entscheiden sollte, es gibt keinen Weg zurück. Für Flüchtende bedeuten die Staaten Nordafrikas, in der Rechtlosigkeit gestrandet zu sein. Diese Tatsache allein schon straft die Legende als Lüge, man müsse nur aufhören, die Menschen vor dem Ertrinken zu retten, dann flüchteten sie auch nicht übers Meer. Gegen dieses Kalkül sprechen die nackten Zahlen (<https://migration.iom.int/europe/arrivals>): Das haben die Einstellung der europäischen Rettungsmission „Sophia“ 2018, die Festsetzung

vieler privater Rettungsschiffe Anfang 2019 gezeigt, und das sagt der gesunde Menschenverstand. Die Mehrheit

„Die Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Siegen ist Partner von united4rescue.“

der über das Mittelmeer flüchtenden erreicht ihr Ziel ohne Seenotretter. Wer also verzweifelt in Nordafrika festsetzt, spekuliert nicht auf Seenotrettung, sondern darauf, die Überfahrt zu schaffen.

Angesichts der geringen Zahl von etwas mehr als hunderttausend Menschen, die jährlich die 450.000.000 Europäer*innen in der EU um Hilfe bitten, ist dieses Kalkül menschenverachtend, und es wäre die Aufgabe staatlicher Stellen, das Leben dieser Menschen aus Seenot zu retten; es ist Menschen- und internationales Seerecht.

Das Ausbleiben staatlichen Handelns ist es, welches die Evangelische Kirche in Deutschland dazu bewogen hat, nicht länger nur zuzuschauen und zu appellieren, sondern den Verein „Gemeinsam retten e.V.“ ins Leben zu rufen. Unter den Slogans „united4rescue“ und #WirSchickenEinSchiff wurden mittlerweile zwei Schiffe gekauft, umgerüstet und auf die Namen „Sea-Watch 4“ und „See-Eye 4“ getauft. Sie verrichten ihren Dienst im Mittelmeer unter der erfahrenen Führung der Seenotrettungsorganisationen „See-Watch“ und „See-Eye“.

Die Evangelische Nikolai-Kirchengemeinde hat sich daher seinerzeit entschlossen, dem breiten Bündnis „united4rescue“ beizutreten. Nach der Fusion von drei

Siegener Gemeinden zur Lukas-Kirchengemeinde ruft diese nun zu Spenden für den Unterhalt der beiden Schiffe auf, die im Übrigen ausschließlich über Spenden finanziert werden und nicht über die Kirchensteuer.

Damit kein Missverständnis aufkommt: Es ist völlig legitim, zu diskutieren, wie ein Asylverfahren auszusehen hat, wer ein Asylrecht hat und wen welches Land aufnehmen kann, soll und will. Dieser Diskurs findet im demokratischen Spektrum allerorts statt, und das Asylrecht



Die Sea-Watch 4 rettet im Mittelmeer Geflüchtete vor dem Ertrinken.

Foto: Fabian Melber

unterliegt permanenter Anpassung. Was aber nicht diskutiert werden kann und darf, ist die Frage, ob Menschen aus Seenot gerettet werden müssen. Diese Frage ist in der christlichen Seefahrt seit Jahrhunderten beantwortet und die Antwort darauf einer der Pfeiler unserer Zivilisation. Die EKD fasst die Antwort für united4rescue wie folgt zusammen: Man lässt keine Menschen ertrinken. PUNKT.

Um im Angesicht vieler aktueller Krisen, die den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung auf sich ziehen, erneut auf dieses wichtige Thema hinzuweisen, wird es am 25. September 2022 einen Aktionstag in und an der Nikolaikirche in Siegen geben. Nähere Informationen hierzu werden im Gemeindebrief und auf der Homepage der Gemeinde erfolgen.

Am 25. September 2022 gibt es einen Aktionstag zum Thema in und an der Nikolaikirche in Siegen

Martin Heilmann
Mitglied im Presbyterium der
Lukas-Kirchengemeinde Siegen

Spende an:

Trägerverein Gemeinsam Retten e.V.

IBAN: DE93 1006 1006 1111 1111 93

BIC: GENODE33KDB

Bank für Kirche und Diakonie eG - KD-Bank

(Jahresspendenquittung wird ausgestellt)

Das Bündnis „Recht zu bleiben“

„Recht zu bleiben“ ist ein breites öffentliches Bündnis aus Vertreter*innen der Wohlfahrtspflege, der Kirchen, der kommunalen Politik und Vereinen sowie Migrationsberater*innen, ehrenamtlichen Unterstützer*innen und Studierenden. Es hat sich im Dezember 2021 mit dem Ziel zusammengefunden, Karen Agayan und Elvin Muradi vor Abschiebung zu schützen und ihnen und ihren Familien einen sicheren Aufenthalt sowie eine Arbeitserlaubnis zu ermöglichen. Die Gemeinsamkeiten beider Fälle waren die gute Integration und die durch Arbeitsverbot verhinderte Aufnahme einer Arbeit oder Ausbildung.

Die Stoßrichtung der Bündnispartner*innen war dabei klar: Öffentliche Aufmerksamkeit erzeugen, beispielsweise mit der Aktion #freesevine (Aktion zur Freilassung von Sevine Muradi, die Frau von Elvin Muradi, die sich bereits in Abschiebehaft befand), einem Informationsstand in der Siegener Innenstadt oder der Kundgebung vor dem Kreishaushaus. Bei der Verhaftung von Sevine Muradi hat sich das Bündnis darauf fokussiert, die Öffentlichkeit mit belastbaren Informationen zu versorgen und Falschinformationen richtigzustellen. Dabei gab es viel Kontakt zur Presse und dem WDR, zu Landtagsabgeordneten, Mitarbeiter*innen des MKFFI und zu überregionalen Organisationen der Flüchtlingshilfe. Dabei hat das Bündnis viel Zuspruch erhalten, weitere Unterstützer*innen gefunden, intern Aufgaben verteilt und vor allem haben alle im Bündnis viel dazugelernt.



Petition

Die vom Bündnis initiierte Petition „UNSERE NACHBARN BLEIBEN HIER!“ hat insgesamt 5620 Unterschriften aus ganz Deutschland und knapp 2000 Unterschriften aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein bekommen. Wir danken

an dieser Stelle nochmal allen Unterstützer*innen für ihre Unterschriften.

Podiumsdiskussion

Von Seiten des Bündnisses wurde stets der Wunsch nach einem grundsätzlichen Dialog über den Umgang mit Langzeitgeduldeten im Kreis Siegen-Wittgenstein geäußert.



Auf dem Podium diskutieren Günter Hensch (Moderation), Andreas Müller, Ali Ismailovski, Karl-Hans Köhle und Horst Löwenberg (v.l.). Foto: Helga Dellori

Landrat Andreas Müller ist der Einladung aufs Podium gefolgt und hat gemeinsam mit Horst Löwenberg (Geschäftsführer, Der Paritätische Siegen), Ali Ismailovski (Vorstand, Flüchtlingsrat NRW e.V.) und Karl-Hans Köhle (Dechant, Dekanat Siegen) über die Frage der Bleiberechtsperspektiven von Geduldeten in der Martinikirche diskutiert. Am Ende der Diskussion wurde das Ergebnis der Petition von Ishan Agayan, dem Bruder von Karen Agayan, an den Landrat übergeben.

Ein Ergebnis dieser Veranstaltung ist, dass in Zusammenarbeit zwischen Ausländerbehörde und den Unterstützer*innen der Geduldeten frühzeitig Lösungswege zum Verbleib erarbeitet werden, um in Zukunft konfliktreiche Fälle im Vorhinein zu verhindern. Außerdem soll der begonnene Dialog zwischen dem Bündnismitgliedern und dem Kreis weitergeführt werden. Ein hilfreiches Modell zur langfristigen Integration von Langzeitgeduldeten scheint das Kölner „Bleiberechtsprogramm“ zu sein, das auf der Podiumsdiskussion thematisiert wurde.

Erste Erfolge

Als letzte Möglichkeit den Familien Agayan und Muradi einen Verbleib zu ermöglichen, galt die Härtefallkommission. In beiden Fällen wurden deshalb Härtefallanträge gestellt und alle Bündnismitglieder sind sehr glücklich darüber, dass die Härtefallkommission dem Ersuchen für die Familie Muradi gefolgt ist. Elvin kann nun seine Ausbildung in der Pflege beginnen!

Auch für die Familie Agayan gibt es positive Anzeichen für eine humanitäre Lösung.

Seit Bestehen des Bündnisses sind noch weitere Fälle an uns herangetragen worden, für die wir uns derzeit auch einsetzen.

Manuel Raichle



Die Nominierten und Preisträger*innen bei der Verleihung 2021. „Bitte halten Sie an diesem vorbildlichen Einsatz, mit dem Sie unsere Stadt friedvoller und besser machen, auch weiterhin fest. Bleiben Sie mutig, auch wenn es nicht immer leicht ist – Sie leisten Großartiges!“, so die stellvertretende Bürgermeisterin Angela Jung bei der Laudatio. Foto: Stadt Siegen

Preisträger*innen für Interkulturelles Engagement in Siegen 2022 gesucht

Siegen ist eine lebenswerte Stadt, in der Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung keinen Platz haben und in der sich alle Bürger*innen willkommen und zuhause fühlen sollen, ungeachtet ob sie hier geboren oder aus einem anderen Teil Deutschlands oder der Welt zu uns gezogen sind. Gut 20 Prozent der in Siegen wohnenden Menschen haben eine Einwanderungsgeschichte und zirka 40 Migrantenorganisationen gestalten auch jenseits

**„Die Frist zum Einreichen
der Vorschläge endet am
31. August 2022.“**

des im Fokus der Öffentlichkeit stehenden Freundschaftsfestes oder der Interkulturellen Tage das vielfältige kulturelle Gemeinwesen in Siegen.

Viele Menschen und Organisationen leisten durch ihr soziales, kulturelles und ehrenamtliches Engagement einen wichtigen und unverzichtbaren integrationspolitischen Beitrag für unsere Stadt. Mit der Verleihung des Preises für Interkulturelles Engagement möchten der Integrationsrat und die Universitätsstadt Siegen dieses Engagement wertschätzen, stärken und sichtbar machen. Mitmachen können alle, die eine Person, eine Gruppe, einen Verein oder eine sonstige Einrichtung kennen, der*die sich in besonderer Weise für ein tolerantes und/oder partnerschaftliches Zusammenleben von Menschen oder gegen Rassismus und Diskriminierung eingesetzt haben.

Ihre Vorschläge schicken Sie bitte an die Geschäftsstelle des Integrationsrates der Universitätsstadt Siegen, Weidenauer Straße 211-213, 57076 Siegen.

Der Preis ist mit 500 Euro dotiert. Eine Jury wird die Einsendungen auswerten und die*den Preisträger*in ermitteln. Der Bürgermeister und der Integrationsrat der Stadt Siegen verleihen den Preis dann während der Interkulturellen Tage am 29. September.

Für Ihren Vorschlag benutzen Sie bitte das Formular auf unserer Website, scannen Sie dazu einfach den untenstehenden QR-Code. Sie können das Formular auch unter den unten genannte Kontaktdaten anfordern und auf dem postalischen Weg zurücksenden.

Wichtig ist, dass folgende Formularfelder ausgefüllt werden:

- Wer wird vorgeschlagen?
 - Begründung
 - Ihre Kontaktdaten und die der*des Vorgeschlagenen
- Bei Fragen wenden Sie sich gerne an den Integrationsbeauftragten der Stadt Siegen. Spätester Abgabetermin für Ihre Vorschläge ist der 31.08.2022!

tb

Ansprechperson:

Integrationsbeauftragter der Universitätsstadt Siegen
Torsten Bükér
Weidenauer Straße 211-213
57076 Siegen
Tel.: 0271/404-1400
E-Mail: t.bueker@siegen.de



23. April - Das türkische Kinderfest vom Atatürkverein Siegen

Der Gründer der türkischen Republik, Mustafa Kemal Atatürk, widmete allen Kindern der Welt einen Tag - den 23. April. Dies geschah im Jahr 1920, als die erste „Große Nationalversammlung“ (Türkiye Büyük Millet Meclisi) ausgerufen und damit das türkische Parlament gegründet wurde. Die heutige Türkei gab es damals noch nicht. Aber mit der Unabhängigkeitserklärung und dem Parlament legte Staatsgründer Atatürk den Grundstein für den modernen türkischen Staat. Dabei gilt die Türkei weltweit als erstes Land, das einen Kindertag einführte.

„Die Zukunft liegt in Händen der Kinder.“

„Die Zukunft liegt in Händen der Kinder“ - Das ist der Leitgedanke und Motto des Kinderfestes. Im Kern geht es um ein friedvolles Miteinander. In diesem Zusammenhang wird Atatürk oftmals mit den Worten „Frieden im Land, Frieden auf der Welt“ zitiert. Die Kinder sollen in Brüderlichkeit, Liebe und Freundschaft aufwachsen. Seit dem die Vereinten Nationen das Jahr 1979 zum „Internationalen Jahr des Kindes“ erklärten, wird der 23. April auch mit Kindern aus vielen anderen Ländern als internationales Kinderfest gefeiert.



Fotos: Gülay Yesilcay

Der Atatürkverein Siegen hat am 23. April mit 300 Gästen stolz und mit großem Enthusiasmus den Kindertag zur nationalen Souveränität der Republik Türkei gefeiert. Es begann mit einer Schweigeminute für den Gründer der Republik Türkei, Mustafa Kemal Atatürk, und dem Singen der türkischen Nationalhymne.

Die Vorsitzende Nilgün Atlihan, begrüßte die Gäste und Kinder und hielt eine Rede über die Bedeutung des Tages. Der Generalbevollmächtigte des Essener Generalkonsulats lobte das Engagement des Vereins. NRW Landtagsabgeordneter Jens Kamieth hielt eine Ansprache und nahm ebenfalls an dem Fest teil. Der türkische Muttersprachenlehrer Ali Uçak hielt eine Rede über die Bedeutung des Kinderfestes, den Atatürk allen Kindern der Welt geschenkt hat. Anschließend begann der Programmablauf mit diversen Tanzdarbietungen, Gedichten und mit einem Theaterstück - sehr eindrucksvoll.



Alle Kinder, gleich welcher Nationalität, ungeachtet der Kultur, Ethnie und Religion, sollen an diesem Tag zusammenkommen und miteinander feiern. Die Zielsetzung der Veranstaltungen war es, Kinderrechte international zu fördern und ein friedvolles Zusammenleben zu erreichen; das Fest soll zur Brüderlichkeit, Liebe und Freundschaft zwischen den Kindern beitragen.

gd



Vorträge bei der Syrischen Gemeinde Siegen e.V.

Die Syrische Gemeinde Siegen e.V. ist Ende 2018 gegründet worden. Das Ziel der Gemeinde ist es, die gleichberechtigte Teilhabe in verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens von Menschen mit syrischer Zuwanderungsgeschichte im Siegerland zu fördern. Auf die Pflege von Gemeinschaft, Tradition und Kultur wird ein großer Wert gelegt. So gehören interne als auch externe Informationsveranstaltungen, die dem Kennenlernen der verschiedenen Kulturen und dem Abbau von Vorurteilen dienlich sind, zu den Aktivitäten der Syrischen Gemeinde Siegen. Auf der einen Seite erhält die Mehrheitsgesell-



Teilnehmende des Vortrages in der Moschee des Noor Kulturvereins.

Fotos: Syrischen Gemeinde Siegen e.V.

schaft Informationen über die arabische Kultur und auf der anderen Seite erhalten die Mitglieder der Gemeinde Informationen über kulturelle, sprachliche und weitere relevante Fragestellungen über die deutsche Mehrheitsgesellschaft.



Ein Vortrag wurde mit dem Fastenbrechen im Ramadan verbunden.

So verwirklichte die Syrische Gemeinde Siegen im Fastenmonat Ramadan in Zusammenarbeit mit dem Noor Kulturverein drei Vortragsveranstaltungen unter folgenden Themenschwerpunkten: Die Regeln von Integration, die Posi-



Mohamed Fallaha, Vorsitzender der Syrischen Gemeinde Siegen e.V., beim Vortrag.

tion des Islams dazu und Fehlerquellen bei Banktransaktionen.

Während der Vorträge wurden folgende Fragen thematisiert:

- Umgang mit anderen Kulturen
- Herausforderungen beim Deutschlernen
- Gesetze und Regeln in Deutschland
- Regeln im Arbeitsleben
- Bedeutung von Terminen und Fristen
- Erziehung von Kindern und Jugendlichen
- Schutz vor Betrug
- Bedeutung von Privatsphäre und Datenschutz

Die Vorträge haben einen großen Zuspruch von den Teilnehmenden erhalten.

Syrische Gemeinde Siegen e.V.

Ansprechpartner:

Syrische Gemeinde Siegen e.V.
Siegstraße 99
57076 Siegen

Vorsitzender: Mohamed Fallaha
Tel.: 0157/39884811
E-Mail: syrischegemeindesiegen@gmail.com

Götter, Gurus und Gewürze

von Morten Hübbe und Rochssare
Neromand-Soma

24 Monate, 21.206 Kilometer, 269 Mitfahrgelegenheiten – fasziniert lassen sich Rochssare und Morten auf das Abenteuer Indien ein und erleben ein Land voller Gegensätze. Sie besuchen boomende Metropolen und abgelegene Dörfer, heilige Stätten und rauschende Feste. Per Anhalter reisen sie im engen Kontakt mit den Einheimischen. Und mit jeder Tasse Chai tauchen sie tiefer ein in

die Kulturen, Legenden und Traditionen Indiens. Zwischen jahrtausendealter Geschichte und verblüffender Gegenwart entfaltet sich ein spannender Trip durch ein überwältigendes Land.

Morten und Rochssare nehmen die Lesenden mit auf eine unglaublich abenteuerliche Reise durch Indien. Ein Land voller Gegensätze zieht die beiden Reisenden und auch die Lesenden in einen Bann! Das Buch beinhaltet Geschichte und Erfahrungswerte, welche gut miteinander harmonisieren. Landschaftlich kann man sich durch die bildliche Beschreibung

alles sehr gut vorstellen und aufgrund einer Karte im Buch kann man gut nachvollziehen, wohin die Reise geht. Unterhaltsame Berichte auf den Spuren der Gurus, Götter, Hippies und kulinarischen Highlights mit berausenden Mitteln in verschiedenen Formen.

Mahatma Gandhi begrüßt die Reisenden und schon beginnt das Abenteuer. Vor allem der unglaubliche Lärm in Indiens Metropolen fällt sofort auf und auch die Gegensätze von arm und reich, dreckig und sauber; Cannabis und Spiritualität machen neugierig.

Der heilige Ganges oder auch die Kloake Indiens mit seinen Leichen; die großartigen Tempel, der Aschram mit Amma in welchen man die Stille sucht und die Energie findet, Klöster und Kühe, der Taj Mahal und die Geschichten der Götter vereinen das Land. Die Reise durch das Land der Götter und Gurus führt von den Mega-Metropolen bis zu den kleinen Dörfern auf einsamen Landstrichen und rauschenden Festen mit unangenehmen Körperkontakten - alles wird sehr anschaulich beschrieben.

Die beiden Europäer mit der „weißen“ Haut fallen auf und die Einheimischen, vor allem in den abgeschiedenen Orten, bestaunen die Beiden wie Außerirdische.

Das Buch ist sehr unterhaltend, aufschlussreich und bunt. Ich bin sicher, dass man in jedem anderen Buch über Indien oder auch Reiseführer nicht so sehr informiert wird und so viel erfährt, wie in diesem Buch.

Empfehlung von Elena Groß, „Litera e.V.“



Buchcover

WeltKulturPflanzen - Wir suchen Saatgut!

Wir sind auf der Suche nach (für Deutschland) außergewöhnlichen Gemüse- und Kräuterpflanzen. Gemüse-Malve, Okra, Occa, Tusli-Basilikum, Quilquinja, Tomatillo, Sisho und vieles

mehr könnte in unseren Gärten wachsen. Wir wollen, dass sich die kulturelle Vielfalt Siegens auch in unseren Gärten und auf unseren Tellern wiederfindet. So ermöglichen wir es Menschen Gemüse und Kräuter anzu-

bauen, welche für ihre Lieblingsgerichte essentiell sind. Wir wollen authentische Geschmackserlebnisse und somit Begegnungen mit anderen Kulturen nach Siegen holen.

Zurzeit bauen wir zum Beispiel Schnittsellerie an, um fermentierte grüne Tomaten nach einem georgischen Rezept

herzustellen oder Quilquinja (bolivianischer Koriander) um Lljua eine scharfe Soße aus den Anden zuzubereiten.

Habt Ihr Saatgut oder Pflanzen aus Euren Heimatregionen oder von Reisen mitgebracht?

Oder habt Ihr kein Saatgut, aber möchtet gerne, dass etwas angebaut wird? Vielleicht kennt Ihr nicht mal den deutschen Namen? Gemeinsam können wir das Saatgut finden.

Lea Burwitz



Fotos: Lea Burwitz

hallo@urbangardening-siwi.de

Meldet Euch unter hallo@urbangardening-siwi.de

Instagram: [siegen_isst_bunt](https://www.instagram.com/siegen_isst_bunt)

Facebook: Siegen isst bunt



Nadejda Hristovas wertvoller Schatz

Was wurde uns als Kind vorgelesen? Was haben wir selbst gelesen? Woran erinnern wir uns gerne? Was ist von dem Gelesenen so fest verankert, dass wir diese Erinnerung nicht aus unseren Köpfen wegzaubern können? Haben wir noch bestimmte Bilder vor Augen? Wie haben diese Bilder aus den unterschiedlichen Lebenswelten in den Kinderbüchern in unserer Kindheit ausgesehen? Welche Werte sind in uns fest hängengeblieben? Und wie ist das jetzt, in der Gegenwart, wenn wir über diese Kinderbücher, über Märchen sprechen? Kommen ähnliche Assoziationen auf?

Es ist nicht alltäglich, über diese und ähnliche Fragen nachzudenken. Wir geraten in bestimmte Situationen, wo solche Fragen auf einmal aufkommen oder an Bedeutung gewinnen. Vor ein paar Monaten hatte ich Gelegenheit, die Autorin Nadejda Hristova kennenzulernen und damit auch ihr Buch „Der wertvollste Schatz und andere Geschichten“. Dieses ist das erste auf Deutsch übersetzte Kinderbuch von Frau Hristova. Die Übersetzung hat Angela Klein übernommen.

Die Autorin hat vor vielen Jahren für ihre Töchter begonnen zu schreiben. Sie sollte sich auf einmal für die Kinder



Zeichnung der 8-jährigen Tochter

spannende Geschichten ausdenken, die gleichzeitig humane Werte an die Kinder vermitteln sollten. So entstand das erste Buch im Jahr 2006 mit den Zeichnungen der 8-jährigen Tochter Katya Aleksova. Seitdem hat diese Kooperation nicht aufgehört:

Die Mutter schreibt – die Töchter, Katya und Lili bereichern die Kinderbücher mit ihren Zeichnungen. Seitdem wandern die Bücher von Land zu Land, von Grundschule zu Grundschule, von Kindergarten zu Kindergarten—sei es in Form einer Lesung oder um interaktiv mit den Kindern zu arbeiten.

Bei der ersten Berührung von Dingen bewerten wir bewusst oder unbewusst vieles. Bevor wir die Dinge filtern,



Eine Schulklasse aus Bulgarien. Foto: Nadejda Hristova

kommen erst Gefühle ins Spiel. Auch hängt vieles davon ab, woran wir uns bei solchen Berührungen erinnern. Bei Proust war der Erinnerungsauslöser der Geruch. Es können aber auch bestimmte Farben,

Gemälde, Abbildungen von z.B. Vögeln oder ein Spruch aus einem Märchen sein. Als ich das Buch „Der wertvollste



ten Schatz“ in Händen hielt und dann las, erinnerte ich mich wieder, wie mein erstes großes Märchenbuch ausgesehen hat, wie und wann habe ich dieses Buch von meiner Mutter bekommen hatte und noch viele kleine Details, die ich bis zu diesem Moment vergessen hatte. Im Alltag gibt es kaum Platz für solche Erinnerungen. Die pädagogische Ebene überlasse ich den Rezensionen, welche Frau Hristova mir zur Verfügung gestellt hat.

„Schon während der Lektüre entdeckte ich in diesen Büchern genau das, wonach ich lange gesucht hatte. In warmherzigen Worten schreibt die Autorin fabelartige Erzählungen, die die Lebenswelt der Kinder aufgreifen. Sie schafft Figuren, mit denen sich Kinder identifizieren können und vermittelt ganz nebenbei Werte wie Freundschaft, Bescheidenheit, Loyalität und Treue. Die Bilder sind für die Zielgruppe äußerst ansprechend“, schreibt Dr. Siegraut Herder.

„Ihre Erzählungen sind durchgängig sehr lebendig und kindgerecht erzählt. Sie entführen die Kinder in wertvolle Geschichten. In diesen schafft Frau Hristova Erlebnisse, in denen Kindern Werte und Normen im Zusammenleben der Menschen vermittelt werden. Diese sind nicht käuflich erwerblich, jedoch umso wertvoller!

Sie einigen sich wunderbar dazu, Charaktere und Normen für späteres Leben zu entwickeln. Dies ist die ureigenste und selbstverständliche Aufgabe und Wunsch aller Eltern, egal welche Nation oder Religion. Es sind notwendige, menschliche Grundhaltungen, die unerlässlich für das Zusammenleben aller Menschen sind. Sie erzählen von Streben nach Glück, dem Suchen nach Liebe, dem Überwinden von Angst, dem Erleben von Freundschaften und so weiter. Frau Hristova vermittelt diese Werte ohne erhobenen Zeigefinger und auf liebevolle Art und Weise“, so der Sozialpädagoge Stephan Böhmer.

Zu guter Letzt, Nadejda heißt im Slawischen „Hoffnung“. Mit diesem Pseudonym möchte die Autorin die universelle Botschaften überallhin senden: Hoffnung und Glaube an das Gute.

Das Buch ist in der Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung unter der Medien-ID 10553 ausleihbar. Außerdem freut sich die Autorin besonders auf das Interesse an Lesungen und/oder einer interaktiven Arbeit mit Grundschulen oder Kindergärten.



Fotos: Im

Im

www.mediathek-siegen.de



Chinkali — georgische Teigtaschen

„Chinkali“ ist bedeutungsvoll in Georgien: wie Pizza in Italien oder Weißwurst in Bayern. „Chinkali“ sind ein Kulturgut. Das Gericht ist eine Art Teigtasche und wird überwiegend in den Bergen Georgiens hergestellt - oder besser gesagt: vor einigen Jahrzehnten wurden sie überwiegend in den Bergen zubereitet. Heute sind Chinkali-Restaurants in jeder Ecke des Landes zu finden. Dort stehen jedoch unterschiedliche Sorten des Gerichtes auf der Karte. Dazu wird kaltes Bier oder „Tschatscha“ (georgischer Grappa) serviert.

Georgien liegt an der alten Seidenstraße. Deswegen gibt es im Land eine Fusion von örtlichen, orientalischen oder fernasiatischen Gerichten und Gewürzen. So sollen „Chinkali“ ihren Urururgroßvater in Asien haben. „Georgisch“ an diesem Gericht ist die Zusammenstellung der Gewürze. Die zwei verbreitetsten Arten von „Chinkali“ sind *mthiuluri* (Übersetzung: „bergische Art“, bezieht sich außerdem auf einen Ortsnamen – *Mthiulethi*) und *qalaquri* (Übersetzung „städtische Art“). Die erste Variante wird mit trockenen Gewürzen zubereitet, bei der zweiten kommen frische Kräuter hinzu.

Für die Zubereitung braucht es Hände von starken Frauen – zumindest traditionell: der harte Teig wird mit den bloßen Händen geknetet. Das Zuschneiden, Füllen und Fertigstellen der Teigtasche soll so schnell wie möglich geschehen.

Das Rezept für „Chinkali qalaquri“

Zutaten für 4 -5 Personen:

Der Teig

500 g Weizenmehl
etwas Wasser
1 TL Salz

Zuerst wird der Teig geknetet. Dazu wird das Mehl in eine Schüssel gegeben und mit ca. 1 TL Salz vermischt. Danach kommt Schritt für Schritt kaltes Wasser dazu und der Teig wird geknetet, bis er sehr hart, aber elastisch ist. Anschließend ruht der Teig für 40-60 Minuten in der Kälte (evtl. im Kühlschrank).



Die Füllung

500 g Rinderhackfleisch
2 Zwiebeln
1 Knoblauchzehe
1/2 Bund Koriander
1/2 Bund Petersilie
Salz, Pfeffer, Kreuzkümmel (Cumin)
etwas Wasser

Während der Teig ruht, wird die Füllung vorbereitet. Zwiebeln, Knoblauch, Petersilie und Koriander im Fleischwolf oder im Mixer zerkleinern – nicht wässrig werden lassen. Alternativ können diese Zutaten mit dem Messer ganz fein geschnitten werden. Die Zutaten werden mit dem Hackfleisch vermischt. Salz und Pfeffer (je nach Geschmack auch Chili) werden hinzugefügt. Der Kreuzkümmel darf nicht vergessen werden!

Der Masse wird nun mit warmem Wasser übergossen, sodass das Fleisch fast bedeckt ist. Diese Flüssigkeit ist wichtig für die Konsistenz der Teigtaschen. Nachdem die Füllung fertig ist, sollte bereits ein großer Topf mit kochendem, gesalzenem Wasser vorbereitet werden.

Nun wird der Teig ausgerollt (ca. 1-2 Zentimeter dick). Mit beispielsweise einem Wasserglas werden Kreise aus dem Teig ausgestanzt. Diese werden mit einem Nudelholz nochmals dünn ausgerollt, sodass diese hauchdünn sind.

Auf diesen Teigfladen wird dann die Füllung mit Hackfleisch gelöffelt. Der Teig wird am besten an den Rändern gehalten, um ihn wie ein Plissee zusammenzufalten. Am Ende entsteht so oben ein Zipfel.

Die fertigen Teigtaschen langsam ins kochende Wasser eintauchen lassen. Nur so viele auf einmal, dass sie nicht aufeinander oder am Boden des Topfes kleben bleiben.

Die Teigtaschen sind fertig, wenn sie an der Wasseroberfläche schwimmen (nach ca. 5-10 Minuten). Diese müssen dann vorsichtig mit einem Schöpflöffel herausgehoben werden. Gegessen werden die Chinkali mit frisch gemahlenem schwarzen Pfeffer.

Für die Füllung können alternativ Kartoffeln, Zwiebeln und Käse (z.B. Feta) oder Pilze genommen werden. Auch Kräuter und andere Fleischsorten, wie z.B. Schweine- und Rindfleisch oder Lammfleisch, sind je nach Belieben kombinierbar.

Zum Schluss ein kultureller Hinweis, nahezu ein Muss: In Georgien werden „Chinkali“ meistens mit den Händen gegessen. Dabei greift man zum Zipfel der Teigtasche, die kühler ist als der Inhalt. Man beißt etwas Teig ab und saugt den Saft aus der Tasche, dann isst man den Rest. Weil der Zipfel hart ist, wird er nicht mitgegessen, sondern zur Seite gelegt. Am Ende der Mahlzeit kann gezählt werden, wie viele Teigtaschen jede*r geschafft hat.

Das Geheimnis und die Besonderheit dieses Teigtaschengenusses ist die Flüssigkeit in der Teigtasche, die sich während des Kochens gebildet hat. „Chinkali“ unterscheiden sich deshalb von vielen anderen Teigtaschen der Welt: saftig, duftend und unglaublich appetitlich sind die mit Fleisch gefüllten Taschen sowie unglaublich delikat im Geschmack. Deshalb braucht man zu „Chinkali“ keine Sauce oder andere Beilagen zu servieren.

Also, versuchen Sie mal, ob es Ihnen gelingt - ganz geschickt - sich trotz der Flüssigkeit nicht vollzuspritzen und dabei genussvoll zu essen.

Gemrielad miirthvith – Guten Appetit!

Im





Polizei: 110
Notarzt/Feuerwehr: 112
Notdienstzentrale Siegen: 0271/192 92
Ärztlicher Bereitschaftsdienst/
Notfalldienst: 116 117
Giftnotrufzentrale Tel.: 0228/192 40

Wohlfahrtsverbände

Integrationsagentur — Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe
Koblenzer Str. 138; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86 0
www.awo-siegen.de
Emetullah Hokkaömeroglu
Tel.: 0271/33 86 28 0

Integrationsagentur — Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 20
www.caritas-siegen.de
Lisa Höfer—Tel.: 0271/23 60 23 0

Integrationsagentur — Diakonie in
Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 0
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Anna Butzek—Tel.: 0271/50 03 10 1

Integrationsagentur/Mitglied im Paritäts-
schen und Servicestelle für die Antidiskri-
minierungsarbeit — Verein für soziale
Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstraße 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83-0
www.vaks.info
Gül Ditsch—0271/313 640 44

Jugendmigrationsdienst Siegen —
Internationaler Bund Soziale
Dienste GmbH
Rathausstr. 3; 57078 Siegen
www.internationaler-bund.de
Gregor Kulawik—Tel.: 0271/485 352 3

Mediathek gegen Rassismus VAKS e.V.
Sandstr. 28; 57072 Siegen
www.mediathek-siegen.de
Lali Mgaloblishvili
Tel.: 0271/2501383

Migrationsberatung und Flüchtlings-
beratung — Caritasverband Siegen-
Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 20
www.caritas-siegen.de
Ilse Zalewski—Tel.: 0271/23 60 21 8

Migrationsberatung für Erwachsene Zu-
wanderer — Diakonie in Südwestfalen
gGmbH Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 0
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Leyla Aslan—Tel.: 0271/50 03 10 7

Migrationsberatung und Flüchtlings-
beratung — Verein für soziale Arbeit
und Kultur Südwestfalen e.V.
Hinterstr. 52; 57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83 0
www.vaks.info
Regina Kürschner—Tel.: 0271/21 900

Anerkennung ausländischer **Abschlüsse**

Agentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/230 1100
www.arbeitsagentur.de

Anerkennungs- und Qualifizierungs-
beratungsstelle IQ NRW
(von LerNet Bonn/Rhein-Sieg e.V.)
Rathausstr. 3; 53225 Bonn
Tel.: 0228/96 96 87 60
www.lernet.de/ www.anerkennung-in-
deutschland.de

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
(BAMF)
Frankenstr. 210; 90461 Nürnberg
Hotline: 0911/9430
www.bamf.de

Fachberatung zur Anerkennung
ausländischer Berufsqualifikationen
(Kreis Siegen-Wittgenstein, Amt für Be-
schäftigungsförderung)
Spandauer Str. 32; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333-1152 (Terminvereinbarung)
www.siegen-wittgenstein.de

Industrie- und Handelskammer (IHK)
Koblenzer Str. 121; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 02 0
www.ihk-siegen.de

Kreishandwerkerschaft Westfalen-Süd,
Geschäftsstelle Siegen
Löhrtor 10 –12; 57072 Siegen
Tel.: 0271/2 35 00
www.kh-siegen.de

Arbeit

Agentur für Arbeit Siegen
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0800/4 55 55 00
www.arbeitsagentur.de

Berufsinformationszentrum (BiZ) Siegen —
Bundesagentur für Arbeit
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 01 24 9 www.arbeitsagentur.de

Beratungsstelle ARBEIT — Diakonie in
Südwestfalen Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
www.diakonie-sw.de/
www.beratungsdienste-diakonie.de
Eva Sondermann
Tel.: 0271/5003 209
eva.sondermann@diakonie-sw.de

Beratungsstelle ARBEIT — Verein für soziale
Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Sandstr. 28
57072 Siegen
Tel.: 0271/3 87 83 –0
www.vaks.info
Gül Ditsch—Tel.: 0271/31 36 40 44

Integration Point Siegen —
Jobcenter Kreis Siegen-Wittgenstein
Friedrichstr. 20; 57072 Siegen
Tel.: 0271/38 46 94 77
siegen.integration-point@arbeitsagentur.de
www.jobcenter-kreis-siegen-wittgenstein.de

Behinderung

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe

Koblenzer Str. 136; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 86-0
www.awo-siegen.de

Beratungsstelle für hörgeschädigte Menschen — Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste

Friedrichstraße 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 27 0
www.beratungsdienste-diakonie.de
harald.wuerlich@diakonie-sw.de

Behindertenbeauftragte der Universitätsstadt Siegen, FB 5

Rathaus Weidenau; Weidenauer Str. 211-213; 57076 Siegen
Monica Massenhove
Tel.: 0271/404 2247
m.masenhove@siegen.de
Fachberatung für Menschen mit Behinderung
Regina Weinert
Tel.: 0271/404 2140
E-Mail: r.weinert@siegen.de

Integrationsfachdienst — RESELVE gGmbH

Seelbacher Weg 15; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 32 52 0
www.reselve.de
d.kuecuebikackci@ifd-siegen-olpe.de

Verein INVEMA e.V.

Roonstraße 21; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/55 290-0
www.invema-ev.de
c.hesse@invema-ev.de

Beratung für Kinder

Ärztliche Beratungsstelle an der DRK-Kinderklinik Siegen

Wellersbergstraße 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 45 0
www.drk-kinderklinik.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern — Deutscher Kinderschutzbund

Kreisverband Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Straße 109; 57072 Siegen
Tel.: 0271/33 00 50 6
www.kinderschutzbund-siegen.de

Weitere Beratungsstellen

AIDS-Beratungsstelle — Kreis Siegen-Wittgenstein

St. Johann-Str. 23; 57074 Siegen
Tel.: 0271/33 30
www.siegen-wittgenstein.de

Psychosoziale Beratungsstelle für Lesben, Schwule und Transsexuelle Menschen und ihre Angehörigen

Freudenberger Str. 67; 57072 Siegen
Tel.: 0271/19446
www.andersroom.de

Verbraucherzentrale NRW

Beratungsstelle Siegen
Friedrichstr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/80 93 93 01
www.verbraucherzentrale.nrw/siegen

Wohnberatung Siegen-Wittgenstein e.V.

Eichertstraße 7; 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 39 27 51
www.wohnberatung-siwi.de
info@wohnberatung-siwi.de

Familie, Kinder und Jugendliche

Allgemeiner Sozialdienst (ASD) — Universitätsstadt Siegen

Weidenauer Str. 211-215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404-23 33
www.siegen.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern — Evangelische Jugendhilfe Friedenshort GmbH

Friedrichstr. 47; 57072 Siegen
Tel.: 0271/70 30 88 0
www.friedenshort.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern — Kreis Siegen-Wittgenstein

Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/33 32 74 0
www.siegen-wittgenstein.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle — Evangelischer Kirchenkreis Siegen

Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 80
www.efl-siegen.de

föbe — Gesellschaft zur Förderung und Betreuung von Jugendlichen und Erwachsenen mbH

Freudenberger Str. 26; 57072 Siegen
Tel.: 0271/22 29 83 0
www.foebe.de

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen Siegen-Olpe

Untere Metzgerstr. 17; 57072 Siegen
Tel.: 0271/57 61 7
www.paderborn.efl-beratung.de

Regionaler Sozialdienst für Familien- und Jugendhilfe (RSD) — Kreis Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 1332
www.siegen-wittgenstein.de

Zeitpaten für Kinder — Bezirksverband der Siegerländer Frauenhilfe

Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 46 36 81
www.zeitpaten.de

Frauen und Mädchen

ALF — Alternative Lebensräume GmbH

Hauptstr. 56; 57074 Siegen
Tel.: 0271/3 84 62 60
www.alf-siegen.de

Beratungsstelle für Mädchen in Not — VAKS e.V.

Sandstr. 28; 57072 Siegen
www.maedchen-in-not.de

Café Mayla — Frauenfrühstück

Koblenzer Str. 90; 57072 Siegen
Nora Gebser
Tel.: 0271/404 29 31
www.siegen.de
Donnerstags 9:30 - 12:30 Uhr

Frauenberatungsstelle — Frauen helfen Frauen e.V.

Freudenberger Str. 28; 57072 Siegen
Tel.: 0271/21 88 7
www.frauenhelfenfrauen-siegen.de



Gewerkschaften

DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund, Region Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/31 34 50
www.suedwestfalen.dgb.de

Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kreisvereinigung Siegen
Hermelsbacher Weg 50; 57072 Siegen
Tel.: 0271/55 92 7
siegen.gew-nrw.de

Industriegewerkschaft Metall, Verwaltungsstelle Siegen-Wittgenstein
Donnerscheidstr. 30; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 60 90
www.igmetall-siegen.de

Ver.di — Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft e.V. Bezirk Siegen/Olpe
Koblenzer Str. 29; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 88 60
www.verdi.de

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Beratungsstelle für Wohnungslose — Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste
In der Herrenwiese 5; 57076 Siegen
Tel.: 0271/48 96 355
www.wohnungslosenhilfe-diakonie.de

Fachstelle für Wohnungsnotfälle — Universitätsstadt Siegen
Rathaus Weidenau; Weidenauerstr. 215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404 22 11
www.siegen.de

Schuldnerberatung — Diakonie in Südwestfalen gGmbH Soziale Dienste
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 24 5
www.beratungsdienste-diakonie.de

Schuldner- und Insolvenzberatung — Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 602 0
www.caritas-siegen.de

Wohnungsvermittlung Universitätsstadt Siegen
Rathaus Weidenau;
Weidenauer Str. 215; 57076 Siegen
Tel.: 0271/404-2922 oder -2209
www.siegen.de

Hilfe im Strafverfahren

Brücke Siegen e.V.
Weidenauer Str. 165; 57076 Siegen
Tel.: 0271/20 94 4
www.bruecke-siegen.de

Jugendhilfe im Strafverfahren (JGH) im Jugendamt der Universitätsstadt Siegen
Fludersbach 46, 57074 Siegen
Tel.: 0271/404-2313 oder -2316
www.siegen.de

Integration

Integrationsbeauftragter — Universitätsstadt Siegen, Geschäftsbereich 5, Rathaus Weidenau
Weidenauer Str. 211-213; 57076 Siegen
Torsten Büker
Tel.: 0271/404 14 00
www.siegen.de

Kommunales Integrationszentrum des Kreises Siegen-Wittgenstein
Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen
Tel.: 0271/333 23 20
www.siegen-wittgenstein.de

Schwerpunkt Sprache und interkulturelle Bildung (SiB) im Haus der interkulturellen Bildung
Hüttenstr. 14; 57078 Siegen
Tel.: 0271/89 087 44
www.siegen.de

Kultur und Freizeit

Aktives Museum Südwestfalen
Obergraben 10; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23844083
www.aktives-museum-suedwestfalen.de

Apollo Theater Siegen
Morleystr. 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/77 02 77 0
www.apollosiegen.de

Medien- und Kulturhaus LYZ
St.-Johann-Str. 18; 57074 Siegen
Tel.: 0271/33 32 44 8
www.lyz.de

Museum für Gegenwartskunst
Unteres Schloss 1; 57072 Siegen
Tel.: 0271/405770
www.mgk-siegen.de

Migrantenorganisationen

Alevitische Gemeinde und Kulturzentrum Siegen e.V.
Stormstr. 21; 57078 Siegen
Telefon: 0271/77 34 59 3
www.integration-siegen.de

Atatürkverein Siegerland e.V.
Lindenplatz 2; 57078 Siegen
www.integration-siegen.de

Förderverein für die spanischsprachige katholische Gemeinde Siegen und Umgebung e.V.
St. Michaelstr. 3; 57072 Siegen
www.integration-siegen.de

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft Siegen e.V.
Tel.: 0271/23 30 14 4
www.gdcfsiegen.de

Katholisch Kroatische Mission Siegen
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/22262

Kurdische Gemeinde Siegen e.V.
E-Mail: info@kurdischegemeinde-siegen.de

Thema: Wichtige Kontakte

Libanesischer Frauenverein e.V.

Tel.: 0170/12 27 59 7
tahmaz.hanan@t-online.de

Marokkanischer Kulturverein Siegen e.V. / Bilal Moschee

Weidenauer Str. 155, 57076 Siegen
E-Mail: MK.e.V.@web.de

Palästinensische Gemeinde Siegen e.V.

Koblenzer Str. 90, 57072 Siegen
E-Mail: pgs_info@gmx.de

Russisch-Deutsches Kulturzentrum Litera e.V.

Marburger Tor 15; 57072 Siegen
Tel.: 0151/28 26 41 06
www.litera-siegen.de

Russischer Club e.V.

Leinenweberstr. 39; 57074 Siegen
Tel.: 02732/27 30 0
www.svetlana-o.com

Siegener interkulturelles Forum für Austausch e. V. (SIFA e. V.)

Weidenauer Str. 187; 57076 Siegen
Tel.: 0271/50 14 92 83
www.sifasiegen.de

Stadtteilkonferenz Hüttental e.V.

Gerberstr. 2; 57078 Siegen
Tel.: 0176/295 838 93
www.huettental.wordpress.com

Stelle Chiare e.V. — Förderverein der italienischen Kultur

Fröbelstr. 11; 57078 Siegen
Tel.: 02732/57 15 2
www.stelle-chiare.de

Syrische Gemeinde Siegen e.V.

Koblenzer Str. 90
57072 Siegen
Tel.: 0162/920 38 77
syrischegemeindesiegen@gmail.com

TÜDEV e.V. — Türkisch-Deutscher-Elternverein

Wenschtstr. 30; 57078 Siegen
Tel.: 0175/8838924
www.tuedev.eu

Verein deutsch-türkischer Akademiker e.V.

Marktstr. 1; 57078 Siegen
Tel.: 0271/30 32 91 0
www.vdta-siegen.de

Sprache (niedrigschwellige Deutschkurse)

Deutsches Rotes Kreuz

Isolde Gomberg—Tel.: 0170/28 15 38 1
Kurse mit unterschiedlichen Niveaustufen von A0 bis B1

Diakonie in Südwestfalen gGmbH, Soziale Dienste

Anna Butzek
Tel.: 0271/50 03 10 1 oder 0151/65205724
Frauensprachkurse

Ev. Ref. Kirchengemeinde Wilnsdorf-Rödgen

Sonja Sabel—Tel.: 0151/681 220 68
E-Mail: s.sabel@evkg-roewi.de
Sprachkurs gemischt—auf Anfrage

Freie evangelische Gemeinde Siegen-Mitte

Hannelore Schneider-Meyer
Tel.: 0271/33 27 78
www.siegen-mitte.feg.de
Frauensprachkurs, Sprachkurs für Anfänger und Fortgeschrittene (mit Kinderbetreuung)

Heimatverein Achenbach

Achenbacherstr. 115; 57072 Siegen
Mario Bernshausen
Tel.: 0271/234 193 62
Anfänger und Fortgeschrittene,

Kinderschutzbund Siegen-Wittgenstein

In Kooperation mit dem Sozialen Dienst Frauenhilfe und dem Verein für soziale Arbeit und Kultur Südwestfalen e.V.
Koblenzer Str. 109 (2. Etage); 57072 Siegen
Simone Mächler
Tel.: 0271/33 00 50 6
E-Mail: gs@kinderschutzbund-siegen.de
Deutschkurs für Frauen mit Kleinkindern (mit Kinderbetreuung)

MultiKulti e.V.

Tiergartenstr. 13; 57072 Siegen
Fadi Khodr—E-Mail: fadi74@gmx.de
Tel.: 0179/3495035

Verein Alter Aktiv e.V.

Mehrgenerationenzentrum Martini
St.-Johann-Str. 7; 57074 Siegen
Dr. Petermann
Tel.: 0271/233 94 25 (AA)
0151/151 489 55 (privat)
Integration-Aktiv. Orientierung, Deutsch und Nachhilfe

Volkshochschule Kreis Siegen-Wittgenstein

Deutsch als Fremdsprache
Johanna Viola, Tel.: 0271/333-1526
E-Mail j.viola@siegen-wittgenstein.de
www.vhs-siegen.de

Stadt Kreuztal

Jessica Pretsch, Tel.: 02732/51427
Frauensprachkurse auf Anfrage

TSG Siegen

Turnhalle am Oberen Schloss
Burgstraße 28, 57072 Siegen
Deutschkurs für Anfänger
Dienstags 18:15-20:15
Marlene de Boekhorst, Tel.:
0157/526688880

Lehrkräfte (gerne auch Laien) für niederschwellige Deutschkurse gesucht!

In unserer Region gibt es eine Anzahl von niederschwelligen Deutschkursen, in denen zum Teil 1 – 2 mal wöchentlich Grundkenntnisse der deutschen Sprache vermittelt werden. Viele Anbieter dieser Kurse sind auf der Suche nach Lehrkräften, die sich gerne auch nur 1 x wöchentlich bei der Vermittlung der deutschen Sprache engagieren möchten (sei es als Ehrenamtliche oder als Honorarkräfte). Eine Ausbildung als Lehrer bzw. Lehrerin ist nicht notwendig! Wenn Sie Interesse an dieser Tätigkeit haben, nehmen Sie bitte direkt Kontakt zu den verschiedenen Anbietern auf. Die Kontaktdaten finden Sie auf den letzten Seiten unter „Adressen“ – „Niederschwellige Deutschkurse“.

Die Redaktion



Sport

Kreissportbund Siegen-Wittgenstein e.V.
Bismarckstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/41 11 5
www.ksb-siegen-wittgenstein.de

Sucht

**Beratungsstelle für Suchtkranke —
Diakonie in Südwestfalen gGmbH
Soziale Dienste**
Friedrichstr. 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/50 03 22 0
www.beratungsdienste-diakonie.de

**KISS – Kontakt und Informationsstelle für
Selbsthilfegruppen, Kirchenkreis Siegen**
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 02 85 0
www.kirchenkreis-siegen.de

**Suchtberatungsstelle — Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Siegen-Wittgenstein/Olpe**
Hindenburgstr. 8; 57072 Siegen
Tel.: 0271/38 68 12 0
www.suchthilfe-siegerland.de

Schwere Erkrankung und Lebensende

**Ambulanter Kinderhospizdienst
Siegen**
Wellersbergstr. 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/233 07 57
www.deutscher-kinderhospizverein.de

**Koordinationsstelle für Ambulante
Hospizarbeit — Caritasverband Siegen
Wittgenstein e.V.**
Haardtstr. 45; 57076 Siegen
Tel.: 0271/23 602 62
www.caritas-siegen.de

Schwangerschaft

**Anerkannte Beratungsstelle für
Schwangerschaftskonflikte,
Sexualpädagogik und Familienplanung
des Kirchenkreises Siegen**
Burgstr. 23; 57072 Siegen
Tel.: 0271/250 28 52
www.efl-siegen.de

**donum vitae – staatlich anerkannte
Schwangerschaftskonflikt- und
Schwangerenberatungsstelle**
Friedrichstr. 13-15; 57072 Siegen
Tel.: 0271/40 57 261
www.donumvitae-siegen.de

**Schwangeren- und Schwangerschafts-
konfliktberatung des Kreises Siegen-
Wittgenstein**
St.-Johann-Str. 23; 57074 Siegen
Tel.: 0271/333 27 04
www.siegen-wittgenstein.de

**Schwangerschaftsberatung im Erzbistum
Paderborn – Anerkannte Beratungsstelle
für Schwangere des Sozialdienstes kath.
Frauen e.V.**
Häutebachweg 5; 57072 Siegen
Tel.: 0271/232 52 17 2
www.skf-siegen.de

Trauma

**Psychosoziales Zentrum für
Flüchtlinge**
Sandstr. 28 (4. OG); 57072 Siegen
Tel.: 0271/25 01 15 12
www.psz-siegen.de

**Traumaambulanz
DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH**
Wellersbergstr. 60; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 45 6 99
www.drk-kinderklinik.de

Berufsschulen/Weiterbildung und Qualifizierung

Aus- und Weiterbildungszentrum Bau
Heesstr. 45-47; 57223 Kreuztal
Tel.: 02732/27 94 3
info@awz-bau.de
www.awz-bau.de

**Berufsbildungszentrum (bbz)
der IHK Siegen e.V.**
Birlenbacher Hütte 10; 57078 Siegen
Tel.: 0271/89 05 70
www.bbz-siegen.de

**Berufskolleg Allgemeingewerbe,
Hauswirtschaft und Sozialpädagogik des
Kreises Siegen-Wittgenstein**
Fischbacherbergstr. 17
57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 70
homepage.berufskolleg-ahs-si.de

**Berufskolleg Technik des
Kreises Siegen-Wittgenstein**
Fischbacherbergstr. 2; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 41 00
www.berufskolleg-technik.de

**Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung
des Kreises Siegen-Wittgenstein**
Am Stadtwald 27; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 66 80
www.berufskolleg-wirtschaft.de

**Beratungsservice Weiterbildung —
Kreis Siegen Wittgenstein**
Birlenbacher Str. 18; 57078 Siegen
Tel.: 0271/333 0
www.siegen-wittgenstein.de

**bfw – Unternehmen für Bildung
gemeinnützige Bildungseinrichtung des
DGB GmbH**
Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen
Tel.: 0271/500 69 67 8
www.bwf.de

Bildungswerk Sieg-Lahn e.V.
Sieghütter Hauptweg 357072 Siegen
Tel.: 0271/23 26 30
www.bsl-siegen.de

BIZ – Berufsinformationszentrum
Emilienstr. 45; 57072 Siegen
Tel.: 0271/23 01 249
www.arbeitsagentur.de

Thema: Wichtige Kontakte

DAA

Deutsche Angestellten-Akademie GmbH

Hindenburgstr. 7; 57072 Siegen

Tel.: 0271/23 09 40

www.daa-siegen.de

Dekra – Akademie GmbH

Eiserfelder Str. 316; 57080 Siegen

Tel.: 0271/ 37 51 20

www.dekra-akademie.de

Förderband

Die 2. Chance – Schule geht weiter!

Friedrichstr. 15; 57072 Siegen

Tel.: 0271/70 30 52 0

www.foerderband-siegen.de

IB Internationaler Bund West gGmbH

Sandstr. 26, 57072 Siegen

Tel.: 0271/23 16 94 6

www.internationaler-bund.de

Katholisches Jugendwerk Förderband e.V.

Friedrichstr. 15 ; 57072 Siegen

Tel.: 0271/70 30 52 28

www.foerderband-siegen.de

Regionale Schulberatung

Kreis Siegen-Wittgenstein

Bismarckstr. 45; 57076 Siegen

Tel.: 0271/333 27 30

www.siegen-wittgenstein.de

TÜV Rheinland Akademie GmbH

Birlenbacher Hütte 4; 57078 Siegen

Tel.: 0271/77 219 0

www.tuv.com

Universität Siegen

Abteilung STARTING

Adolf-Reichwein-Str. 2

57076 Siegen

Tel.: 0271/740 5090

E-Mail: christian.gerhus@zv.uni-siegen.de

Volkshochschule der Stadt Siegen

KrönchenCenter; Markt 25; 57072 Siegen

Tel.: 0271/404 3000

www.vhs-siegen.de

Volkshochschule des Kreises Siegen-Wittgenstein

Koblenzer Str. 73; 57072 Siegen

Tel.: 0271/333 15 19

www.siegen-wittgenstein.de

*Liebe Leser*innen,
uns ist bewusst, dass wir nicht alle
wichtigen Kontakte
aufgenommen haben.
Bitte senden Sie uns doch die
Fehlenden zu! Gerne nehmen
wir sie in der nächsten
Ausgabe der MiGazette auf.*

Juli

01.07. Ratha Yatra: Berühmtes hinduistisches Wagenfest aus Jagannath Puri mit den Geschwister-Gottheiten Jagannath, Baladeva und Subradra.

09.07.-13.07. Opferfest: Das islamische Opferfest gilt als das höchste islamische Fest. Es dauert insgesamt vier Tage und ist Höhepunkt der traditionellen Pilgerfahrt nach Mekka, der Hadsch. Während des Festes gedenken die Gläubigen des Propheten Ibrahim (Abraham), der der Überlieferung zufolge bereit war, Allah seinen Sohn Ismail zu opfern.

10.07. Märtyrertod des Báb: Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláhs, wurde im Juli 1850 öffentlich in Täbris, Iran, hingerichtet.

30.07. - 10.08. Muharrem-Fasten: Aleviten zeigen, dem im Jahre 680 n.Chr. in Kerbela ermordeten Imam Hüseyin in der zwölf-tägigen Trauerzeit die Verbundenheit. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.

August

06.08.-07.08. Tishá beAv: Jüdischer Trauertag, an dem unter anderem die zerstörten Tempel betrauert werden.

08.08. Aschura: Im Anschluss an das zwölf-tägige Muharrem-Fasten wird dieses Fest bei den Aleviten gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschura) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekannten, Verwandten und Freund*innen verteilt und gemeinsam gegessen. Der Aschura-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Speise zubereitet.

11.08. Raksha Bandan: Dieses hinduistische Fest ist das Fest der geschwisterlichen Verbindung und Segnung mit Stoffarmbändern. Krishna verletzte sich die Hand und die Königin Draupadi verband ihn mit dem Stoff ihres Sari.

15.08. /28.08. Orthodox/ Mariä Himmelfahrt: Fest zur leiblichen Aufnahme Maria, der Mutter Gottes, in den Himmel.

16.08. - 18.08. Gedenktag Haci Bektasi Veli: Am 16. August gedenken alevitische Gläubige Haci Bektasi Veli, einem Geistlichen aus dem 13. Jahrhundert, der als Gründer des anatolischen Alevitentums gilt.

18.08.-19.08. Janmastami: Geburtstag Krishnas, des meistverehrten Hindu-Gottes.

31.08. Ganesh Chaturthi: Ganesh ist der Hindu-Gott mit dem Elefantenkopf. Ganesh Chaturthi ist sein Ehrentag.

September

04.09. Radhastami: Geburtstag Radhas, der Gefährtin Krishnas.

08.09. Mariä Geburt: Mit Mariä Geburt feiert die christliche Kirche die Geburt der späteren Gottesmutter.

25.09. - 27.09. Rosh ha-Schana: Mit dem Neujahrsfest Rosch ha-Schana, was so viel bedeutet wie "Haupt des Jahres", begehen jüdische Gläubige das Hochfest der Erschaffung der Welt. Der Überlieferung zufolge hat dieses Ereignis vor 5.778 Jahren stattgefunden - am sechsten Tag der Schöpfung, dem Tag also, an dem Gott den Menschen geschaffen hat.

26.09. Europäischer Tag der Sprachen: Das Ziel des jährlichen Aktionstages ist es, zur Wertschätzung aller Sprachen und Kulturen beizutragen.

Oktober

03.10. Tag der Deutschen Einheit: Dieser Tag ist ein deutscher Nationalfeiertag und erinnert er an die deutsche Wiedervereinigung.

gung.

03.10. Tag der Offenen Moschee: Er soll die Zugehörigkeit der Muslime zur Einheit Deutschlands zeigen. In ganz Deutschland öffnen etwa 1.000 Moscheen verschiedener Verbände ihre Tore für über 100.000 Besucher.

03.10. Erntedankfest: Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.

04.10. - 05.10. Jom Kippur: Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag.

08.10. Geburtstag des Propheten Mohammed: Die Muslime gedenken den Taten des Propheten Mohammed.

09.10. - 16.10. Sukkot (Laubhüttenfest): Das Laubhütten-Fest wird sieben Tage lang gefeiert und ist vergleichbar mit den Erntedankfesten hierzulande. Es erinnert an die Wüstenwanderung der Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten. Während der Flucht konnten sie nur in unbefestigten Hütten, in "Laubhütten" aus Ästen und Zweigen wohnen.

31.10. Reformationstag: Der Augustinermönch Martin Luther formulierte 95 Thesen, die er an den Papst sandte und an der Tür in Wittenberg anschlug. Das gilt als Beginn der Reformation. Sie veränderte Deutschland und die Kirche.

24.10. Diwali: Diwali ist das große hinduistische Fest der Lichter. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit.

November

01.11. Allerheiligen: Gedenktag an die Heiligen im Christentum.

09.11. Mauerfall: Fall der Berliner Mauer 1989, welche Ost- und Westdeutschland trennte.

09.11. Reichspogromnacht: Im Deutschen Reich kommt es 1938 reichsweit zu organisierten Übergriffen gegen Juden und jüdische Einrichtungen, bei denen unter anderem Synagogen in Brand gesteckt werden. Polizei und Feuerwehr haben Weisung, nur nichtjüdisches Eigentum zu schützen.

11.11. St. Martin: An diesem Tag wird St. Martin gefeiert, dessen Taten für Nächstenliebe stehen.

27.11. Erster Advent: Mit dem ersten Advent beginnt das Kirchenjahr. Es gibt vier Adventssonntage.

Dezember

06.12. Nikolaus: Am Nikolausabend stellen Kinder ihre Stiefel vor die Tür oder hängen Strümpfe an den Kamin - in der Hoffnung, dass Nikolaus diese mit Leckereien füllt. Übrigens fand ursprünglich die Weihnachtsbescherung am Nikolaustag statt.

18.12. - 26.12. Chanukka (Lichterfest): Chanukka ist das jüdische Lichterfest, an dem die Befreiung aus der griechischen Herrschaft und die Tempelweihe gefeiert wird.

24.12. Heiligabend: Heiligabend ist der Vorabend von Weihnachten. Die Familien treffen sich und es werden Geschenke verteilt.

25.12. - 26.12. Weihnachten: Weihnachten ist eines der wichtigsten Feste im Christentum. An diesem Tag feiern sie die Geburt Jesu Christi.

31.12. Silvester: An Silvester wird das Jahresende gefeiert.

eh

Impressum

Herausgeber: Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Redaktion: siehe Bildunterzeile Seite 2

Layout: Berners Büro

Copyright: MiGazette

Druck: Berners Büro

Anschrift der Redaktion:

Caritasverband Siegen-Wittgenstein e.V.

Häutebachweg 5

57072 Siegen

Kontakt: l.bleckmann@caritas-siegen.de; 0271 23602-38

Auflage: 1.300

Stand: Juli 2022

Förderhinweis

Wir danken dem Bundesprogramm „Demokratie leben!“ für die finanzielle Förderung.

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.



Kreisverband
Siegen-Wittgenstein/Olpe



Caritasverband
Siegen-Wittgenstein e.V.



Ministerium für Kinder, Familie,
Flüchtlinge und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**